Zug *Kultur* Magazin: Herausgeberin IG Kultur Zug, www.zugkultur.ch, Preis: CHF 7.–, 8. Jahrgang, # 073, Oktober 2020

Zug *Kultur*

OKTOBER 2020

Feinfühlig
Junge Profis suchen Austausch

Offenherzig
Radiomann findet Begeisterung

Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

OKTOBER

Samstag **31.10.**	**TANZAUFFÜHRUNG MÄRCHEN** Ballettaufführung der Tanzschule RITM Infos: www.ritm.ch

NOVEMBER

Mittwoch **18.11.**	**MICHAEL ELSENER mit Programm „FAKE ME HAPPY“** Tickets: www.seetickets.ch (Starticket)
Samstag/Sonntag **21./22.11.**	**MUSIKGESELLSCHAFT CHAM** **Jahreskonzert** Infos: www.mgcham.ch
Donnerstag **26.11.**	**SCHWANENSEE - BALLETT** **St. Petersburg Klassisches Ballett** Tickets: www.ticketcorner.ch

DEZEMBER

Donnerstag **03.12.**	**ROB SPENCE - BEST OF TOUR** Tickets: www.seetickets.ch (Starticket)
Samstag **05.12.**	**„TIEFENRAUSCH“ TACCHI ALTI** Abtauchen in einzigartige Klangwelten Infos: www.tacchialti.ch
Samstag **12.11.**	**ZUGER SINFONIETTA** **Barock Nacht mit Maurice Steger** **2. Abokonzert** Tickets: www.zugersinfonietta.ch
Mittwoch **16.12.**	**DER NUSSKNACKER - BALLETT** **St. Petersburg Klassisches Ballett** Tickets: www.ticketcorner.ch
Donnerstag **24.12.**	**WIENACHTSMÄRLI „FRAU HOLLE“** **Märli Theater Zürich** Cham Tourismus - www.cham-tourismus.ch Tickets ab 15. Oktober 2020

JANUAR 2021

Donnerstag **28.01.**	**SECONDHAND ORCHESTRA** **Präsentiert von CHOMEDY** (Verschiebung vom 1. Oktober 2020) Tickets: www.ticketcorner.ch
Freitag **29.01.**	**SIXX PAXX FEAT. MARC TERENZI** **SIXX in the City Tour 2020/21** Tickets: www.ticketcorner.ch

CLEAN & SAFE
clean-and-safe.ch

Mit SICHERHEIT die beste Unterhaltung!

Bitte beachten Sie, dass beim Einlass in den Lorzensaal die Abstände nicht eingehalten werden können und daher die Maskenpflicht für alle Personen ab 12 Jahren gilt. Weitere Informationen zu den Schutzmassnahmen erhalten Sie auf unserer Webseite.

NEUE SHOW

MICHAEL ELSENER - FAKE ME HAPPY
Mittwoch, 18. November 2020, 20.00 Uhr

Gefällt uns die Welt, so wie sie ist? Nun, die Realität ist selten unsere erste Wahl. Wir entfliehen in Instagram-Scheinwelten, versinken in Netflix-Serien und präsentieren der Welt auf Social Media unser Fake-Ich. Statt uns mit der Wahrheit unglücklich zu machen, sagen wir lieber: FAKE ME HAPPY.

COMEDY

ROB SPENCE - BEST OF TOUR
Donnerstag, 3. Dezember 2020, 20.00 Uhr

Ob als Stand-up-Comedian, Pantomime oder Tänzer: Rob Spence ist ein Garant für allerbeste Unterhaltung. Der Australier bietet in seinem neuen Programm nun die einmalige Gelegenheit, die vergangenen Dekaden auf einen Schlag nachzuholen. Die «Best of Rob Spence»-Tour zeigt eine Zeitreise durch vergangene Jahrzehnte seiner Bühnenshows!

KLANGWELT

TACCHI ALTI - TIEFENRAUSCH
Samstag, 5. Dezember 2020, 19.30 Uhr

tacchi alti steht seit über 10 Jahren für hochstehende Kammermusik und ungewöhnliche Kooperationen. Für TIEFENRAUSCH spannt das Trio mit dem Streichorchester Junge Zürcher Harmoniker zusammen. Das Programm TIEFENRAUSCH umfasst vier Werke: Béla Bartók, Gustav Mahler, Martin Wettstein und László Weiner.

Einwohnergemeinde Cham

WWW.LORZENSAAL.CH/BESUCHEN

ZUG Kultur

OKT

4 FOKUS
13 SZENE
14 BLICKPUNKT KULTUR
21 AUSSTELLUNGEN
23 KINDER
25 SCHULEN
27 VERANSTALTUNGEN
35 TATORT KULTUR

8

FOKUS

Zugerinnen und Zuger auf die Bühne!
Dominik Widmer sucht nach überraschenden Zuger Lebensgeschichten. Und findet sie auf der Bühne im Burgbachkeller.

Einfach machen, trotz allem

Es braucht momentan Mut, ein Kulturprogramm auf die Beine zu stellen. Die fünf Musiker vom frisch gegründeten Verein Winkelzug machen's trotzdem. Sie wollen improvisierter Musik Raum geben und dadurch das Netzwerk unter Zuger Musikern verstärken. So wachsen Wurzeln – und womöglich neue Blüten. Und Dominik Widmer, der macht etwas ganz Ähnliches. Er lädt Menschen aus Zug auf die Bühne und spricht mit ihnen über das, was ihnen im Leben wichtig ist. Menschen, die im Grossen oder im Kleinen Bemerkenswertes tun. Sich berühren lassen, in Verbindung treten. So wächst eine Gesellschaft auch in Krisenzeiten zusammen – Stück für Stück.

Falco Meyer,
Redaktionsleiter

14

SZENE

Was sagen uns diese Statuen?
Auf einem Rundgang durch die Chamer Villette verstehen wir endlich, was uns die Skulpturen mitteilen wollen.

15

SZENE

Der «BeZug» zu Zug
Das Kunsthaus Zug nutzt die Chance und blickt nach innen – auch von weit weg.

25

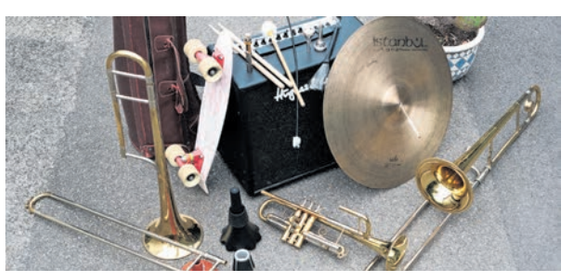
SCHULEN

Auf dem Kopf gedreht
Warum Dirty Hands Schüler*innen Hip-Hop-Kultur beibringen – und was das mit ihnen macht.

21

AUSSTELLUNGEN

Der die Götter malt
Der tibetisch-buddhistische Maler Tashi Norbu blickt durch die Himmel. Und sieht Farbe.



4

FOKUS

Fünf Zuger Musiker*innen packen an
Der frisch gegründete Verein Winkelzug will Raum schaffen für improvisierte Musik.

Junge Zuger Profis, die sich über improvisierte Musik vernetzen wollen. Von links: Maurus Twerenbold, Samuel Büttiker, Martial In-Albon und Jasmin Lötscher.

Mitten in der Krise flammt in Zug keck der Verein Winkelzug auf. Fünf Zuger Profimusiker finden, dass Improvisation mehr Raum verdient – und schaffen diesen gleich selber.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: NORA NUSSBAUMER

«Wir wollen nicht gefallen»

«Du vergisst alles andere, jeden Gedanken lässt du hinter dir. Du bist im Moment, lässt daraus etwas entstehen, fällst Entscheidungen. Geh ich mit oder setzte ich woanders an?» So beschreibt der Zuger Trompeter Martial In-Albon, wie er das Improvisieren wahrnimmt.

Musik, die sich kaum Regeln beugen mag, auf Noten verzichtet, im Zusammenspiel mit anderen zum Dialog werden kann. Musik, die komplex ist und bei weitem nicht jedem behagt. Der neue Verein Winkelzug will nun dem Bereich der musikalischen Improvisation in Zug mehr Platz einräumen. Dahinter stecken neben dem Vereinspräsidenten In-Albon noch vier weitere Profimusiker*innen: Linus Meier, Maurus Twerenbold, Sämi Büttiker und Jasmin Lötscher. Sie alle sind im Kanton Zug aufgewachsen.

«In erster Linie ging es uns darum, dass eine Möglichkeit des Austauschs entsteht zwischen freischaffenden Musikern», sagt In-Albon zum Projekt. Trotzdem bekommt auch die Bevölkerung Winkelzug zu spüren. In den kommenden Monaten sind vier Doppelkonzerte mit mehrheitlich Zuger Musikern geplant. «Diese Konzerte sind quasi ein Nebeneffekt. Sie bieten ideale Gefässe für einen Austausch und waren daher eine naheliegende Lösung.» Jeden Monat zwischen Oktober und Januar treten jeweils zwei Bands in der Gewürzmühle auf, die sich an diesen Abenden vorwiegend der Improvisation hingeben. Der Posaunist Maurus Twerenbold ist etwa mit seinem Non Harmonic Quartet dabei, die Sängerin Lauren Kinsella gemeinsam mit Alex Huber, Duo Frida tritt auf und Butt Butter alias Valeria Zangger und Simon Iten, die sich zwischen Dubstep und elektronischen Klängen bewegen.

> *«In erster Linie geht es um den Austausch zwischen freischaffenden Musikern.»*
>
> *Martial In-Albon, Präsident Winkelzug*

Platz für Musik ausserhalb der Norm

Zwei Bands pro Abend; das hat seinen Grund. «Ich habe bereits zweimal Doppelkonzerte durchgeführt und dabei gemerkt, dass es sehr spannend sein kann, an einem Anlass Einblick in zwei verschiedene Welten zu erhalten. Ausserdem kommt meist mehr Publikum zusammen, da beide Musiker ihre Leute mitbringen», sagt In-Albon.

Auch wenn die Zahl der Gäste letztlich zweitrangig sei, wie er betont. «Wir wollen nicht primär

Und hier noch mal in Ernst: der Trompeter Martial In-Albon und der Schlagzeuger Samuel Büttiker.

gefallen. Bewusst schaffen wir als Verein Platz für Musik ausserhalb der Norm, zu der wohl nur eine Minderheit einen Zugang hat. Doch ist Improvisation ein Bereich, der existiert und der durchaus eine Hörerschaft findet.»

Das klingt nach viel Narrenfreiheit. Dennoch muss der Verein finanziert werden, allein um die Gagen zu decken. «Wir haben das Glück, dass wir das Projekt durch Stiftungen, aber auch durch Sponsoring und die öffentliche Hand breit abstützen können», erklärt der Musiker. «Das Organisieren von Veranstaltungen ist für uns jedoch Neuland. Gemäss unseren Berechnungen sollte es aber realistisch sein, allen auftretenden Musikern eine angemessene Gage zu zahlen.»

Noch viel zu lernen

Dass Musiker selber Konzerte veranstalten, ist eher ungewöhnlich. «Wir haben einen anderen Background als andere Veranstalter und müssen noch einiges lernen.» Doch sieht der Trompeter auch durchaus Vorteile darin. «Als professionelle Musiker kennen wir die Perspektive der Künstler gut und wollen entsprechend fair sein. Ausserdem verfügen wir alle bereits über ein Umfeld, in dem wir Winkelzug bekannter machen können.»

Die Welt steckt noch mitten in der Krise. Eine Krise, die auch der Kultur ziemlich zu schaffen macht. Ist der Verein Winkelzug ein Baby der Pandemie, geboren aus dem Bedürfnis, sich zusammenzurotten und so an Stärke zu gewinnen? «Nein, die Idee dazu entstand im Januar dieses Jahres und demnach gerade vor Corona. Den Bettel deswegen hinzuwerfen, kam für uns jedoch nicht in Frage. Die Gründungsveranstaltung führten wir einfach per Zoom durch», sagt der gebürtige Unterägerer und zuckt mit den Schultern. «Ausserdem kann man ja auch trotz Corona Konzerte veranstalten», sagt Martial

«Die Idee entstand gerade vor Corona – und den Bettel hinzuwerfen, kam für uns nicht in Frage.»

Martial In-Albon, Präsident Winkelzug

In-Albon optimistisch. Dass Improvisationsmusik ein eher kleines Publikum anzieht, kommt dem Verein in dieser sonderbaren Zeit mit all seinen Sicherheitsvorgaben zugute.

Wie bekommt man Zugang zu dieser Musik?

Wer weiss, vielleicht wagt sich die eine oder andere Zugerin dank Winkelzug in neue kulturelle Gefilde. Hat In-Albon ein Rezept bereit, wie es am besten gelingt, sich einen Zugang zu dieser Form der Musik zu verschaffen?

«Das Wichtigste ist, dass man sich voll auf die Musik einlässt. Denn meist haben wir bereits eine Vorstellung im Kopf, wie etwas klingen muss», sagt der Zuger. «Bei Konzerten schliesse ich meist die Augen. Wir sind so sehr aufs Visuelle fixiert, dass wir erst mit geschlossenen Augen merken, welche ausgeprägten Fähigkeiten das Gehör hat.»

Wie in Beziehungen

Und wie ergeht es den Musiker*innen dabei? Was ist für ihn wichtig beim musikalischen Improvisieren mit anderen? «Es ist ein wenig wie mit Beziehungen. Wenn man seinen Partner gut kennt, weiss man, wie er auf eine Situation reagieren wird. Mit der Zeit stimmt man sich aufeinander ab», erklärt In-Albon. «Das heisst jedoch nicht, dass das Improvisieren miteinander funktioniert, nur weil man sich kennt. Auch alte Bekannte reden manchmal aneinander vorbei.» Entsprechend könne Improvisation auch zwischen zwei Musikern funktionieren, die sich noch nie gesehen haben. «Womöglich kann das sehr spannend werden, da es noch keine gemeinsamen Muster gibt und man stärker bereit ist, etwas Neues auszuprobieren.»

«Auch alte Bekannte reden manchmal aneinander vorbei.»

Martial In-Albon, Präsident Winkelzug

Zurück nach Zug

Martial In-Albon wohnt seit einigen Jahren in Zürich. Warum hat er die Idee für Winkelzug nicht dort umgesetzt? «Es gibt mehrere Gründe. Zum einen, da es in Zug noch nichts Vergleichbares gibt. Zum anderen, weil ich hier im Kanton aufgewachsen bin. In meiner Jugend besuchte ich häufig die Galvanik und die Industrie45, profitierte von der Zuger Kultur und wirkte als Sänger einer Metalband selber mit», sagt In-Albon lachend. «Auch jetzt spiele ich immer wieder in Zug und habe hier deshalb ein grosses musikalisches Netzwerk.»

Nun wirken In-Albon und seine Vereinsmitglieder mit Winkelzug erneut in der Zuger Kulturszene mit. Etwas leiser als damals mit der Metalband. Aufregend könnte es trotzdem werden.

zugkultur.ch/MBZ9sL

Doppelkonzert Lötscher-Siebenhaar-Meier-Schmid und Maurus Twerenbold
Fr 16. Oktober 2020, 20 Uhr
Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, Zug

Die Sängerin Jasmin Lötscher und der Posaunist Maurus Twerenbold. Einer fehlt auf den Fotos: Linus Meier.

Freut sich schon auf seine Gäste im Burgbachkeller: Dominik Widmer.

Der Zuger Radiomann Dominik Widmer will spannende Zugerinnen und Zuger auf die Bühne bringen. Die gibt es zuhauf, findet er. Widmer hat sich das Format von Moritz Leuenberger abgeschaut.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

Zugerinnen auf die Bühne!

«Menschen interessieren sich für Menschen», sagt Dominik Widmer, und er muss es wissen: Der Zuger Radiomoderator und Theaterschauspieler verbringt sozusagen sein Berufsleben damit, Menschen kennen zu lernen. «Das ist das, was ich am liebsten mache: herausfinden, was andere Menschen begeistert.»

Widmer ist Exilzuger, hat sich nach Zürich abgesetzt und macht dort die Morgenshow bei Radio 24. Nun will er das mit dem Menschen-Kennenlernen nicht mehr nur im Radio, sondern auch auf der Bühne tun. Und zwar in Zug. Denn so was gibt's hier noch nicht, und: «Zug ist für mich Heimat.» Sein neues Format «Heute ZUGast» im Burgbachkeller ist genau darauf ausgerichtet: Eine prominente Zugerin oder ein prominenter Zuger plus jemand Unbekanntes werden dem Publikum vorgestellt – und dazu kommt jemand aus dem Publikum auf die Bühne. Ohne Zwang – «Da muss niemand Angst haben, dass sie oder er ausgestellt wird», sagt Widmer. Umrandet wird das Ganze von einer Zuger Band.

> *«Das ist das, was ich am liebsten mache: herausfinden, was andere begeistert.»*
>
> *Dominik Widmer*

Und was dann? «Dann möchte ich diese Menschen vorstellen, ihnen Raum geben, Parallelen finden, übers Leben reden. Wenn man am Schluss aus der Vorstellung geht und denkt, jetzt habe ich was erlebt oder gelernt, oder ich bin berührt worden, dann ist das ein Erfolg.»

Nicht lustig

Es ist kein Comedyformat, keine Late Night, auch nicht wirklich eine Talk Show. Es gibt keine Spiele und muss auch nicht immer lustig sein. Stattdessen gibt es viel Raum. Widmer will einen Abend lang Menschen porträtieren, ihre Geschichten mit denen der anderen Gäste verknüpfen, Möglichkeiten zur Entdeckung und auch zur Identifikation mit diesem Kanton Zug bieten, in dem so viele Menschen ihrem Leben nachgehen und im Kleinen oder im Grossen

Ein Stuhl steht immerhin schon bereit. Zwei andere fehlen noch.

bemerkenswerte Dinge tun. «Ich bin offen dafür, was da alles Platz haben kann», sagt Widmer.

Moritz Leuenberger als Inspiration
Seine Idee kommt nicht aus dem Nichts, Widmer hat sie nach Zug importiert. «Ich war an der Bernhard-Matinee in Zürich und fand das einfach grossartig – sie wird moderiert von Moritz Leuenberger, wie cool ist das.» Leuenberger empfängt am späten Sonntagmorgen Persönlichkeiten und führt mit ihnen kulturelle, philosophische und politische Gespräche. «Er ist einfach unglaublich lustig. Ich bin da rausgelaufen und dachte, so was will ich auch machen.» Und zwar in Zug. «Ich bin zwar kein Leuenberger, aber ich kann auch öffentlich mit Menschen über ihre Begeisterung sprechen.» Widmer hat die Idee mit seiner Schwester Lea Widmer ausgekocht und am Konzept gefeilt und ist dann mit der Idee aufs Burgbachkeller-Team los. Die waren sofort an Bord. «Sie hatten ähnliche Ideen angedacht, unser Konzept passte ihnen total gut ins Programm. Das war für mich sehr hilfreich, dass sie sofort eingestiegen sind. Ich dachte: Also gut, challenge accepted, dann geht's jetzt wirklich los.»

Hinter Klostermauern
Los geht's mit Jonny Fischer, dem Zuger Komiker vom Cabaret Divertimento, plus der Menzinger Schwester Rosmarie Sieber, plus die Band 2erlei. Widmer hat mit beiden Gästen schon Vorgespräche geführt. Sieber musste er zuerst ein bisschen überzeugen. «Sie schreibt zwar öffentliche Artikel über ihre Gedanken und das Klosterleben, aber war sich nicht sicher, ob sie auf die Bühne möchte. Sie hat sich das ein paar Tage lang überlegt. Dann haben wir zwei Stunden miteinander Kaffee getrunken und dabei herausgefunden, dass das sehr gut passen würde», sagt Widmer. «Respektive, mir war das schon vorher klar», ergänzt er lachend. Oft hätten die Leute das Gefühl, ihr Leben sei nicht interessant genug, um auf der Bühne darüber zu sprechen. «Dabei ist das das Interessanteste überhaupt», sagt Widmer. «Es steckt immer eine Begeisterung darin, an der man anknüpfen kann.» Jonny Fischer musste er nicht überzeugen. «Das war die Idee meiner Schwester, dass es in jeder Vorstellung einen Headliner gibt, sozusagen das Zugpferd», sagt Widmer und freut sich ein bisschen übers Wortspiel. «Ich freue mich immer, wenn ich irgendwo einer Zugerin oder einem Zuger begegne, die national Anerkennung finden. Solche Menschen möchte ich gerne näher kennen lernen.»

«Die Leute denken, dass ihr Leben nicht interessant sei. Dabei ist das das Interessanteste überhaupt.»

Dominik Widmer

Politisch wird's nicht
Für Widmer ist es das erste Mal, dass er sich so ein Format auf seine Neugierde zuschneidet. Er ist zwar neben der Radiomoderation auch an einer Theaterschule tätig und arbeitet daneben in der Erwachsenenbildung als Coach für öffentliche Auftritte. Die Vorstellung im Burgbachkeller ist dennoch Neuland für ihn. «Auch als leidenschaftlicher Theaterspieler war ich noch nie auf der Burgbachkellerbühne, nur einmal als Kind in einer Vorstellung des Kinder- und Jugendtheaters Zug. Ich freue mich sehr darauf.» Vier Vorstellungen sind geplant (am 3. Dezember zum Beispiel mit Brigitte McMahon und der Hausband Ramon Clau), ob es danach noch weitere geben wird, das lässt er auf sich zukommen. Sein Konzept knüpft ein Stück weit an den alten Burgbachkellergesprächen an – damals in den 90er-Jahren wurde im Foyer des Burgbachkellers über Kultur debattiert und Referaten gelauscht. Politisch wird's bei Widmer aber nicht. «Für Politik gibt es schon genug Gefässe. Ich möchte mit meinen Gästen lieber über ihre Lebensinhalte sprechen. Ich möchte erfahren, was ein berühmter Zuger Komiker privat so tut. Und ich möchte wissen, was hinter Klostermauern so vor sich geht.»

zugkultur.ch/PsFhQY

Heute ZUGast
Do 15. Oktober, 20 Uhr,
Theater im Burgbachkeller,
Zug

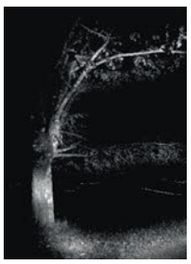
Kunstausstellung

Im alten Kunsthaus Unteraltstadt 14 Zug

Freitag 23.- Sonntag 25. Oktober 2020

FORM

Lisbeth Stadelmann



Fredy Widmer

FARBE

Roland Schlumpf

Liselotte Briner

LICHT

Susanne Albrecht

Lisbeth Knüsel

XXXVIII. Internationale Zuger Orgeltage 2020

Christian Stegmann

Mittwoch, 30. September 19.30,
kath. Pfarrkirche St. Martin Baar

Christian Stegmann, Organist und Chorleiter aus dem deutschen Kitzingen, eröffnet die 38. Internationalen Zuger Orgeltage mit Werken aus dem Barock (J. S. Bach und Pachelbel) und der Romantik (Guilmant und Schumann) sowie mit seiner Improvisation über das Frankenlied.

Ines Maidre

Sonntag, 11. Oktober 16.00,
Klosterkirche Frauenthal, Hagendorn

Die in Estland geborene, heute in Norwegen wirkende Organistin Ines Maidre präsentiert u. a. neben populären Werken von Bach und Buxtehude auch eine eigene Komposition über ein livländisches Volkslied sowie zwei faszinierende Kompositionen der Esten A. Karindi und R. Sløgedal.

Mario Verdicchio

Sonntag, 18. Oktober 19.00,
Kirche Bruder Klaus Oberwil

Anstelle von Gail Archer, die aus Quarantäne-Gründen die USA nicht verlassen kann, gibt der bekannte Solist und emeritierte Professor Mario Verdicchio aus Parma ein Rezital mit Werken von J. S. Bach (Präludium mit Fuge Es-Dur und Triosonate Nr. 6), Vivaldi (Concerto) und Felix Mendelssohn (4. Sonate).

NACHRICHTEN

Einladung zum Mitwirken

Zug – Die Stadt Zug möchte die Bevölkerung dazu einladen, an der Kulturstrategie mitzuwirken. Was am kürzlich durchgeführten Zukunftsforum I für Anwesende möglich war, soll nun digital einem breiteren Publikum eröffnet werden. «Unser Ziel ist es, diesen Prozess auch für weitere Kreise zu öffnen», sagt die stellvertretende Leiterin der Abteilung Kultur, Jacqueline Falk, dazu der «Zuger Zeitung». Dazu soll eine Mitwirkungsplattform aufgeschaltet werden: «Vom 19. Oktober bis 15. November kann sich die Bevölkerung unter www.mitwirken-zug.ch mit Ideen, Vorschlägen und Kritik in Bezug auf die zukünftige Kulturstrategie einbringen.»
Zweck dieser Onlineplattform sei es, die am Zukunftsforum erarbeiteten Themen der gesamten Bevölkerung zur Diskussion zu unterbreiten. Die aus dem Forumsanlass resultierenden Inputs könnten hier von der Öffentlichkeit kommentiert, verdichtet und ergänzt werden, so die «Zuger Zeitung».
Es seien auch neue Ideen und Themenvorschläge möglich – «und erwünscht», so die Leiterin der Abteilung Kultur Iris Weder. (red)

Atelierstipendien vergeben

Zug – Der Stiftungsrat der Landis & Gyr Stiftung hat auf Antrag seiner beigezogenen Fachleute 31 Atelierstipendien in den Bereichen Film, Literatur, Komposition, Kulturkritik, Theater, Übersetzungen und Visuelle Kunst verliehen. Die Stipendien umfassen die unentgeltliche Benutzung einer Wohnung in den Städten Budapest, London, Sofia und Zug, einen Beitrag an die Reisekosten sowie einen monatlichen Lebenskostenzuschuss. Nach Zug kommen folgende Autor*innen und Übersetzer*innen:
Literatur: Jasmina Ahmetagić (Serbien); Radka Denemarková (Tschechien); Barbara Klicka (Polen); Tomasz Różycki (Polen); Aleš Šteger (Slowenien).
Übersetzung: Zbyněk Cerník (Tschechien); Justyna Czechowska (Polen); Iannis Kalifatidis (Griechenland); Alexander Sitzmann (Österreich); Sandor Tatár (Ungarn). (red)

Preisträgerin des Zuger Werkjahrs 2020: Designerin Claudia Caviezel. (Bild Basil Stücheli)

KUNST, MUSIK

Beiträge für Zuger Kunstschaffende

28 OKT

Der Regierungsrat des Kantons Zug zeichnet auch in diesem Jahr acht Zuger Künstlerinnen und Künstler mit einem Förderbeitrag aus. Die Kunstschaffenden erhalten einen Beitrag in der Höhe zwischen 10 000 und 20 000 Franken. Das mit 50 000 Franken dotierte Zuger Werkjahr geht an die Designerin Claudia Caviezel.
Der Kanton Zug vergibt seit 1978 jährlich Förderbeiträge und unterstützt damit junge und talentierte Kunstschaffende im Kanton. Bis heute konnten über 400 Zuger Künstlerinnen und Künstler von dieser Förderung profitieren. In diesem Jahr sind insgesamt einundzwanzig Bewerbungen um einen Förderbeitrag und neun Bewerbungen um ein Zuger Werkjahr eingegangen. Die Förderbeiträge wie auch das Werkjahr werden aus dem Lotteriefonds finanziert. Die Preisübergabefeier in der Galvanik in Zug ist öffentlich. Die Platzzahl ist beschränkt und daher eine Anmeldung erwünscht.

Werkjahr 2020 an Claudia Caviezel
Das Zuger Werkjahr geht dieses Jahr an die Designerin Claudia Caviezel. Von 1997 bis 2002 studierte sie Textildesign an der Hochschule Luzern, und 2009 erhielt sie einen Master of Arts in Design der European Design Labs in Madrid. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit für den Textilhersteller Jakob Schlaepfer arbeitete sie bis 2020 für das Schweizer Modehaus Akris. Zudem hat sie immer eigene, interdisziplinäre Projekte entwickelt. 2016 wurde sie mit dem Schweizer Grand Prix Design ausgezeichnet.
Während des Zuger Werkjahres setzt sich Claudia Caviezel vertieft mit den Materialien Textil und Keramik auseinander, experimentiert mit unentdeckten Kombinationsmöglichkeiten und produziert vermehrt selbst. Neue Kooperationen und Netzwerke sollen neue kreative Möglichkeiten fördern. Caviezel untersucht ausserdem globalisierte Produktionsprozesse nach deren Umsetzbarkeit in der Schweiz.

Förderbeiträge für acht Kunstschaffende
Neben dem Werkjahr hat die Regierung acht Kunstschaffende mit einem Förderbeitrag ausgezeichnet. Dieser soll für das freie künstlerische Schaffen, die Umsetzung eines konkreten Projektes oder als Weiterbildungsbeitrag verwendet werden. In der Sparte bildende und angewandte Kunst haben Mitchell Anderson, Remo Hegglin, Milan Hofstetter und Robin Meier einen Förderbeitrag erhalten. In der Sparte Musik Andreas Bissig, Laura Livers, Laura Valeria Müller und Gil Schneider. (as)

zugkultur.ch/BK5K8B

Preisübergabefeier Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2020
Mi 28. Oktober, 19 Uhr
Galvanik, Zug

Blickpunkt Kultur

Eva Schlumpf, 30, Cham, Vorstand Baarer Kammerorchester

«Etwas erschaffen – alleine oder in einer Gruppe –, das ist für mich Kultur. Mit Kultur verbinde ich, sich selber, Gefühle, Werte, aber auch Traditionen oder Brauchtum auszudrücken und weiterzugeben. Oft erlebe ich Kultur in der Gemeinschaft. Man trifft sich, erlebt etwas zusammen, teilt die Erinnerung und gibt die Erfahrung weiter. Das kann mit Freunden oder der Familie sein, wie auch mit dem Publikum. Kultur bringt Leute zusammen, die man im ersten Moment nicht zusammen erwarten würde.

Ich war schon immer sehr aktiv in Vereinen, unter anderem in der Pfadi und im Chor bei Voicesteps. Seit der Primarschule spiele ich Geige. Ich war Mitglied des Jugendorchesters. Seit gut fünf Jahren bin ich im Baarer Kammerorchester, welches wegen Corona alle Konzerte in diesem Jahr absagen musste. Ich besuche aber auch andere Konzerte oder gehe in die Oper. Malen und Fotografieren zähle ich ebenso zu meinen Hobbys. Der Konzertbesuch mit Freunden oder der Familie ist eine Tradition geworden. Ich geniesse das gemeinsame Erlebnis. Doch auch in meinem beruflichen Leben als Juristin begegnet mir die Kultur. Unser Umgang mit dem Wertesystem drückt sich im Gesetz aus. Und dieses beeinflusst wieder unsere Gesellschaft.

Kultur kann ein Gemeinschaftsgefühl wunderbar vermitteln. Ich erachte dies als einen wichtigen Aspekt im öffentlichen Leben und in unserer Gesellschaft. Kultur soll den Leuten Freude bereiten. Bei mir persönlich tut sie einfach der Seele gut. Ich kann mich beim Malen oder Musikhören gut entspannen. Kultur begleitet mich jeden Tag.

Ein neues Programm, herausfordernde Proben und dann am Konzert zu spielen, das gefällt mir. Konzertbesuche oder ein Abend in der Oper möchte ich auch nicht missen. Doch einen Fixpunkt im Jahr gibt es: das Waldstock in Steinhausen. Das Wochenende ist in meiner Agenda immer reserviert. Aufgewachsen in Steinhausen und früher Teil des Festivals kann ich einfach hingehen. Und man kennt immer jemanden. Geboten wird ein bunter Mix an Kultur, und alle möglichen Menschen sitzen am gleichen Tisch und geniessen die einzigartige Atmosphäre. Einfach zusammen sein, in alten Zeiten schwelgen und die Seele baumeln lassen.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

TANZ

Getanzte Kurzstücke

24 OKT

Was haben TV-News, Saugroboter und eine Mandelpflückerin mit Tanz zu tun? Kurzstücke Tanz nimmt sein Publikum auf der Bühne des Burgbachkellers mit auf einen abwechslungsreichen Streifzug durch das aktuelle Schaffen zeitgenössischer Choreografie.
In der ersten Ausgabe dieses Formats zeigen vier Choreografinnen und Choreografen aus der Zentralschweiz improvisierende Körper, theatrale Gesten und hochformalisierte Präzision. An diesem Abend stehen auf der Bühne: «La Mennulara» von Linda Magnifico, «Migrating bodies» von Bettina Zumstein und Companie Lu Mansion, «Caso & Caso» von Elina Müller Meyer und «Under Control» von Luca Signoretti.

Der Kurzstücke-Abend ist eine Initiative der Interessengemeinschaft Tanz Zentralschweiz. Das Format entstand in der Zusammenarbeit der drei Theaterhäuser: Theater im Burgbachkeller, Südpol Luzern und Theater Uri. (as)

zugkultur.ch/6QwEia

Kurztanzstücke Zentralschweiz
Sa 24. Oktober, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller, Zug

KUNST

Kunstobjekte im Park

3 OKT

In Cham lädt der prachtvolle Villettepark mit Blick auf das Alpenpanorama der Innerschweiz zum Verweilen ein. Da gibts aber noch mehr zu sehen: Anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft fand 1991 im Villettepark die Skulpturen-Ausstellung statt. Einige dieser Kunstobjekte schmücken den Park seither.
Die Kunstwerke sind teilweise gar nicht so einfach zu finden. Die Kunstvermittlerin Lotti Etter führt an diesem Samstagmorgen an den mehr oder weniger bekannten Werken vorbei. Die Teilnehmenden des Kunstspaziergangs sind eingeladen, die Skulpturen aus ihrem Schlaf zu wecken und sie mit einem Besuch neu zu beleben. Dabei werden Hintergründe zu den Werken aufgezeigt, ihre Materialität und Setzung in der Umgebung beobachtet und auch diskutiert. Die Eigenwahrnehmung und Interpretation der Betrachterinnen und Betrachter sollen einen zentralen Platz einnehmen und nach Möglichkeit ausgetauscht werden. Wer weiss, welche neuen Sichtweisen sich so eröffnen. (as)

zugkultur.ch/qdQJsT

Cham Tourismus: Kunstspaziergang im Dialog mit Lotti Etter
Sa 3. Oktober, 11 Uhr
Treffpunkt: Rest. Villette
Villette Park, Cham

Was will die Bronzeskulptur «Grosses Weib» uns sagen? (Bild Rudolf Blättler)

Fotografische Arbeit vom Annelies Štrba. (Bild 2020, ProLitteris, Zürich)

AUSSTELLUNGEN

Ein Blick nach innen und einer von aussen

20 SEPT – 10 JAN

Plötzlich sassen wir nun alle in unseren Wohnzimmern fest. Zurückgeworfen auf unser Eigenes. So ging es auch dem Kunsthaus Zug. Nur: Kunst tut das schon immer, sich mit dem Eigenen beschäftigen. So macht das Kunsthaus Zug in der Ausstellung BeZug den Blick auf das Eigene zum Programm und entdeckt dabei ganz neue Aspekte seiner Sammlung. So entsteht eine Verwebung von internationalen Künstlern mit Bezug zu Zug und Werken von Zuger Künstlern mit Blick nach innen.
Nichts ist bekanntlich mehr so, wie es vor Corona noch als sicher galt. Ein Virus verändert die Wahrnehmung der Welt und unsere Selbstverständlichkeit. Die Menschen sind gezwungen, zu Hause zu bleiben, zurückgeworfen auf die Region und das unmittelbare Lebensumfeld. Die ungewohnte Situation lädt ein, die Beziehung zu sich selbst, zur Umgebung und zur Welt zu hinterfragen.

Von den Anfängen bis in die Gegenwart
Die Ausstellung BeZug geht diesen Fragen nach und richtet mit Werken aus der Kunsthaus-Sammlung ihren Fokus auf das Eigene. Die Aussensicht wird ausdrücklich miteingeschlossen: Die Ausstellung vereint Kunstschaffende der Region und internationale Künstler, die sich in ihren Arbeiten auf Zug beziehen.

Die Ausstellung spannt den historischen Bogen und vereint Zeichnungen, Malerei, Fotografie, Video, Skulptur, Objekt und Installation. Bekanntes, Vertrautes und Neues. Viele Werke und Arbeiten sind hier erstmals zu sehen, wie etwa das zeichnerische Schaffen von Peter Herbener und Fritz Roth.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm
Begleitend zur Ausstellung sind Interessierte eingeladen, mit unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln installative Kunstwerke in der Stadt Zug und ihre Bezüge zu Architektur, Mensch und Natur zu erkunden. (as)
zugkultur.ch/hpNH5q

BeZug – Werke der Sammlung
bis So 10. Januar,
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr
Kunsthaus, Zug

MUSIK

Musik statt Mittagessen

30 OKT

Die Zuger Sinfonietta lädt mit zwei Oboen, einem Fagott und einem Cembalo dazu ein, sich über den Mittag musikalisch verwöhnen zu lassen und sich so vom Alltag abzulenken.
Im Lunchkonzert Herbst gelangen neben zwei Triosonaten von Händel auch dreistimmige Sinfonien von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. In der Mitte des Konzerts thront die Partita für Fagott-Solo von Gordon Jacob.
Das Programm der vier Musikerinnen und Musiker wird gleichentags in der Bibliothek Rotkreuz wiederholt. Der Eintritt ist für beide Konzerte frei, eine Kollekte willkommen. (as)
zugkultur.ch/Zeif5P

Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert Herbst
Fr 30. Oktober, 12.15 Uhr
Reformierte Kirche, Zug
Fr 30. Oktober, 18 Uhr
Bibliothek, Rotkreuz

LITERATUR

Eine Autorin ganz persönlich

12 OKT

Blanca Imboden hatte als Kind zwei grosse Träume. Ob diese in Erfüllung gegangen sind? Imboden plaudert aus dem Nähkästchen und verspricht ihren Zuhörerinnen und Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen. Die Veranstaltung ist organisiert von der Bibliothek Baar.
Die Innerschweizer Bestsellerautorin Blanca Imboden ist für unterhaltsame, leichte Lektüre und entsprechend vergnügliche Lesestunden bekannt. Sie liest aus Büchern und Kolumnen und erzählt von ihrem Leben und Schreiben.
Sie ist davon überzeugt, dass die Menschen nicht einfach Bücher vorgelesen bekommen wollen, sondern etwas über die Autorin erfahren möchten.
Blanca Imboden hat bereits achtzehn Bücher geschrieben. 2013 landete sie mit «Wandern ist doof» einen Bestseller und seither folgen alle ihre Bücher diesem Trend, auch ihre Jugendbücher. Im vergangenen September ist ihr neustes Buch «Kopfkino» erschienen. (as)
zugkultur.ch/YCbi9J

Blanca Imboden – Lesung und Plauderei
Mo 12. Oktober, 20.30 Uhr
Schulhaus Sennweid, Baar

Mosaik von Martine Edard. (Bild PD)

AUSSTELLUNGEN

Fäden, Fasern, Stoffe, Kunst?

15 OKT – 18 OKT

Socken stopfen und Pullis stricken? Keine Bange, textile Kunst hat mit den etwas verschwommenen Erinnerungen aus dem Handarbeitsunterricht rein gar nichts mehr zu tun. Was zeitgenössische Kunstschaffende mit Fäden, Fasern, alten und neuen Stoffen mittels diverser Techniken anstellen, können die Besuchenden in der Ausstellung Teximus 3 in der Altstadthalle in Zug entdecken.

Während die Jungen experimentierfreudig und unbelastet vorgehen, haben die Älteren die Techniken noch fundiert gelernt und kennen auch viele Geschichten dazu. So ergibt sich ein fruchtbarer Austausch, der an die reiche textile Geschichte der Schweiz anknüpft.

Zum dritten Mal bietet die Ausstellung des Textile Art Forum Schweiz einen vielseitigen Einblick in das textile Schaffen der Schweiz. Es gibt 45 ausgewählte Werke von 31 Künstlerinnen zu erkunden. (mmb)

zugkultur.ch/NwFFHj

Teximus 3
Do 15. Oktober, 18–21 Uhr
Fr–Sa 16.–17. Oktober, 10–19 Uhr
So 18. Oktober, 10–17 Uhr
Altstadthalle, Zug

MUSIK

Kleine Alterssünde von Gioachino Rossini

24 OKT – 25 OKT

Ein Opern-Komponist, der in knapp zwei Jahrzehnten 39 Opern geschrieben hat, komponiert eine «arme kleine» Messe. Wie das geht? Mit etwas Witz. Der Zuger Chor Cantori Contenti singt die Petite Messe von Gioachino Rossini, ein Werk für zwei Flügel (Soòs-Haag), Akkordeon (Viviane Chassot), jungen Solisten und Chor. Der Chor singt aus Corona-Gründen mit Maske und hat daran gearbeitet, trotzdem die richtige Akustik bieten zu können. Das Publikum darf sich vom Charme des späten Werkes Rossinis bezaubern lassen.

Der Italiener Rossini, Meister des Belcanto und bekannt für seinen Humor, bezeichnete dieses Werk selbst als eine kleine Sünde des Alters. Der Titel des Werkes ist durchaus mit einem Augenzwinkern zu verstehen, dauert das Werk doch immerhin 90 Minuten. Ungewöhnlich ist auch die kleine Besetzung, insbesondere bei den Instrumenten. Sie erklärt sich aus der Tatsache, dass die Messe eine Auftragskomposition für die Einweihung der Kapelle wohlhabender Pariser Adliger war.

Ironische Widmung an den lieben Gott

Rossini komponierte die Messe für zwölf Sänger der drei Geschlechter (Frauen, Männer und Kastraten), zwei Klaviere und ein Harmonium. Rossini war sich bewusst, dass er mit dieser Arbeit sein gewohntes Terrain verliess. Davon zeugt auch seine humorvolle Notiz auf der Partitur: «Lieber Gott. Hier ist sie, die arme kleine Messe. Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weisst es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.»

Der Chor

Den Chor Cantori Contenti gibt es seit 35 Jahren. Er lässt sich keiner musikalischen Stilrichtung zuordnen. Jazz, Barock, Uraufführung und anspruchsvolle Chormusik aus allen Epochen. Die Programme könnten unterschiedlicher nicht sein. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie bieten qualitativ hochstehende Interpretationen und werden für das Publikum zum Ereignis und zum Genuss – sei es in der Kirche, im grossen Konzertsaal oder in einer ausgedienten Fabrikhalle. (as)

zugkultur.ch/sL117B

Chor Cantori Contenti: Petite Messe Solennelle – Gioachino Rossini
Sa 24. Oktober, 19 Uhr
So 25. Oktober, 14 Uhr
Theater Casino, Zug

Der Chor Cantori Contenti präsentiert die «kleine» Messe. (Bild PD)

Tänzer*innen des Tanzwerk101 aus Zürich ergänzen die internationale Company. (Bild Phile Deprez)

THEATER & TANZ

Theater oder Party?

23–24 OKT

Probabilites of Independent Events – Hinter diesem logisch-philosophischen Titel verbirgt sich eine festliche, anarchische, bewegende und komische Aufführung. In dieser Koproduktion darf das Publikum im Theater Casino in Zug bei einem Neuanfang dabei sein, nachdem alles wieder möglich ist.

Es ist die neuste Produktion von Grace Ellen Barkey. Die Mitbegründerin der Needcompany arbeitet seit 1992 im Grenzbereich zwischen Theater, Tanz, Performance und Kunst. Wie bei allen Produktionen von Barkey spielt auch hier die Musik eine entscheidende Rolle. Die Performance, welche eigentlich auch ein Konzert, eine Aufführung oder eine Party genannt werden könnte, ist eine Folge von bekannten Popsongs von «I Want It All» von Queen bis hin zu Tina Turners und David Bowies «Tonight» und Frank Zappas «Dancin' Fool». Die Musiker*innen und Schauspieler*innen der Needcompany interpretieren diese Lieder mit totaler Hingabe und sprühender Energie. (as)

zugkultur.ch/pGdUeb

Grace Ellen Barkey & Needcompany: PIE – Probabilities of Independent Events
Fr–Sa 23.–24. Oktober, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

AUSSTELLUNGEN

Persönliche Auswahl

5–11 SEPT OKT

In guter Kunst schwelgen – Das ermöglicht die Galerie Billing Bild in ihrer aktuellen Ausstellung. Werke einflussreicher Kunstschaffender der letzten 80 Jahre bespielen die Räumlichkeiten in der alten Spinnerei in Baar.

Die Galerie Billing Bild hat gemeinsam mit Sammlerinnen und Sammlern eine sehr persönliche Auswahl getroffen. Die gezeigten Werke von bekannten und weniger bekannten Kunstschaffenden sowie die traditionellen afrikanischen Kunstobjekte berühren. Sie berühren wegen ihrer Ästhetik, weil sie herausfordern, weil sie Fenster zu anderen Gedankenwelten öffnen. Es sind unter anderem Werke zu sehen von: Michael Berkhemer, Joseph Beuys, Sylvie Fleury, Richard Hamilton, Alfred Hofkunst, Rebecca Horn, Friedrich Kuhn, Bernhard Luginbühl, Enric Mas, Pipilotti Rist, Ugo Rondinone, Dieter Roth, André Thomkins, Jean Tinguely. (as)

zugkultur.ch/SPVwFh

Contemporary Art Stuff – Collectors' Selection II
bis So 11. Oktober,
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr
Galerie Billing Bild, Baar

LITERATUR, THEATER

Humor als eine Mutprobe

2 OKT

Humorvoll, kritisch, wortgewandt. So präsentiert Kultur Hünenberg Renato Kaiser mit seinem neuen abendfüllenden Programm «Hilfe». Für den Künstler ein kompletter Neustart nach der Corona-Pause.

Wer hat es heute schon einfach? In der Familie, auf der Arbeit. Die Männer und erst recht die Frauen. Und von den Kindern ganz zu schweigen. Und dann noch das Klima. Sowieso, immer diese Entscheidungen. Hört das denn nie auf? Und wer hört mir eigentlich zu? Das ist die Ausgangslage für Renato Kaiser. Der Komiker braucht jetzt auch mal, was wir alle brauchen, Hilfe. Bravourös spielt Kaiser mit den Regeln der unterschiedlichen satirischen Genres.

Renato Kaiser ist Slam-Poet, Satiriker und Komiker auf der Bühne, im Radio, Fernsehen und im Internet. Er ist Preisträger des Salzburger Stiers 2020. Mit seiner Mischung aus Satire, Spoken Word und Comedy trifft er ins Hirn, ins Herz und vor allem ins Zwerchfell. (as)

zugkultur.ch/7XgfC4

Renato Kaiser – Hilfe
Fr 2. Oktober, 20 Uhr
Saal Heinrich von Hünenberg, Hünenberg

Braucht mal Hilfe: Renato Kaiser. (Bild Aissa Tripodi)

Musikschule Zug
Veranstaltung im Oktober 2020

Musicus-Awards Verleihung
Ehrung von herausragenden Musikerinnen und Musikern

Die Musikschule der Stadt Zug würdigt in einer Preisverleihung besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im vergangenen Schuljahr. Die Nominationen sind über die Lehrpersonen erfolgt.
Eine fünfköpfige Jury entscheidet über die Vergabe der Preise in sieben Kategorien.

Die Preisübergabe erfolgt durch die Vorsteherin des Bildungsdepartements und Stadträtin Vroni Straub.

Musikalische Umrahmung durch Schülerinnen und Schüler der Förderklasse der Musikschule Zug.

Freitag, 23. Oktober 2020, 19.00 Uhr
Musikschule Zug, Aula (EG)

Eintritt frei, Kollekte

www.musikschulezug.ch

ZUG Stadt

---

10 | 2020

Das gemeinsame Programm von Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri und AEGERIHALLE

Unterstützt vom Kanton Zug

COMEDY
VERI
«UNIVERITÄT»

SO, 25. Oktober, 17 Uhr
Saal Maienmatt,
Oberägeri

KULTUR ägeri

Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

www.burgzug.ch

EUROPEAN MUSEUM OF THE YEAR AWARD
NOMINEE 2017

Sonntag, 4. Oktober
10–17 h | Eintritt Erwachsene CHF 10 | Workshop Erwachsene CHF 15 | Kinder gratis
5. Schweizer Schlössertag
«Gesundheit, Medizin & Hygiene»
Wo befanden sich in der Burg fürher die sanitären Anlagen? Was hat es mit dem Brunnen auf sich? Welche Kräuter konnte man in der alten Drogerie kaufen? Und wieso trug man im Barock gepuderte Perücken und viel Parfüm?
Spannende Kurzführungen durch die Dauerausstellung inkl. Workshops sowie ein Bader und heilkundige Beginen im Burghof lassen Geschichte lebendig werden.
In Zusammenarbeit mit dem Verein Die Schweizer Schlösser
www.dieschweizerschloesser.ch

Donnerstag, 15. Oktober
19 h | CHF 10
Damals in Zug – Die Burg Hünenberg
Vortrag «Von der Sichelbarte zur Halbarte 1200 bis 1500 unter Berücksichtigung der Hünenberger Halbarte»
Mit Jürg A. Meier, Waffen- und Militärhistoriker, Experte für antike Waffen

Sonntag, 18. Oktober
Workshops um 10.30 h | 12.30 h | 14.30 h
Erwachsene CHF 15 | Raiffeisen Mitglieder CHF 5 | Kinder gratis
Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops: Modische Zeitreise
In einer Kurzführung begeben Sie sich auf eine modische Zeitreise vom Mittelalter bis in die Neuzeit. In den historischen Räumen der Burg entdecken Sie mittelalterliche Schutzkleidung, barocke Gewänder und Perücken. Eine kleine Bastelarbeit zum Mitnehmen rundet die Zeitreise ab.

Sonntag, 25. Oktober
15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | beschränkte Platzzahl
Erlebnisführung für Familien
Fünf verschiedene Figuren bringen Ihnen und Ihrer Familie die Geschichte der Stadt und des Kantons Zug näher. Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung des Museums Burg Zug. Mit Schauspielerin Giannina Masüger und Fachreferentin Myriam Kärvas.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie behalten wir uns vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen oder deren Inhalt anzupassen. Bitte informieren Sie sich jeweils via Website www.burgzug.ch über die Durchführung.

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch

ZUGER KAMMERENSEMBLE

Samstag, 31. Oktober 2020, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Unterägeri

Sonntag, 1. November 2020, 18.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin, Baar

Eintritt frei, für eine angemessene Kollekte, mind. Fr. 25.–, sind wir sehr dankbar.

Zuger Kammerensemble

Mozart Gala

Werke von W. A. Mozart

– Violinkonzert Nr. 3 G-Dur, KV 216
– Erste Salzburger Sinfonie in D-Dur, KV 136
– Violinkonzert Nr. 5 A-Dur, KV 219

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:
Jakub Nitsche, Violine

Solo: Sumina Studer, Violine

Oktober

Do **1.** Konzert 20h
Caroline Vitale + Cégiu
MUSIC(K) FOR A WHILE

Fr **2.** Improsport 20h
ab und zufällig
IM DUELL MIT HIRSCHWAHN

Sa **3.** Theater 20h
Sibylle + Michael Birkenmeier
SCHWINDELFREI

Do **15.** Talk 20h
Heute ZUGast

Fr **16.** Fyrabigkonzert 20h
Vadane

Fr **23.** Theater 20h
comart Tournee 2020

Sa **24.** Tanz 20h
Kurztanzstücke Zentralschweiz

Do **29.** Kabarett 20h
Peter Spielbauer
PFITSCH GÖNG

Sa **31.** Theater 20h
Les Diptik
HANG UP

theater burgbachkeller

Unterstützt durch:
Zuger Kantonalbank

burgbachkeller.ch

Wie sieht Ihre Kultur-Stadt Zug in der Zukunft aus?
Diskutieren Sie mit!

Kultur

Der Zuger Stadtrat will zusammen mit Ihnen die Kulturstrategie aus dem Jahre 2009 erneuern. Dazu haben wir die Online-Plattform **www.mitwirken-zug.ch** entwickelt. Diskutieren Sie mit: vom **19. Oktober bis 15. November 2020**. Danke fürs Mitmachen!

ZUG Stadt

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Tashi Norbu: «He who paints gods». (Bild PD)

KUNST

Moderne Einflüsse und Tradition

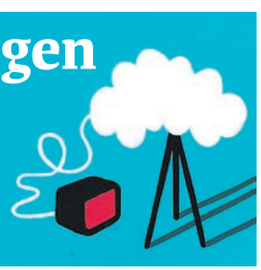
2 OKT – 4 OKT

Mit nur vier Jahren begann Tashi Norbus Ausbildung in Indien und Bhutan. Neben einer allgemeinen Schulbildung wurde er in die Lehren des tibetischen Buddhismus eingeführt. So wurde er zu einem Maler traditioneller tibetisch buddhistischer Bilder – ein sogenannter Thangka-Maler. Bis er 25 Jahre alt war, lebte er nach traditionellem Lebensstil in Dharamsala und malte Thangka-Bilder in einem Kloster. Sogar für das private Büro des 14. Dalai Lama durfte er malen. Heute lebt er in Holland und ist seit 2017 Direktor eines eigenen Museums. Eine Kunstausbildung in der westlichen Welt brachte neuzeitliche Motive in seine traditionelle Bildwelt. Seine Werke sind einzigartig, farbenfroh, berühren Geist, Seele und Bewusstsein. Ganz unterschiedliche Einflüsse vereinen sich und laden die Ausstellungsbesuchenden zu einer Erweiterung des eigenen Horizontes ein. (mmb)

zugkultur.ch/4PgMv1

Tashi Norbu – Tibetisch buddhistische Kunst
2.10., 16–20, 3.10., 13–20,
4.10., 13–17 Uhr
Shedhalle, Zug

Ausstellungen Oktober



Baar

ATELIER ELISABETH JACOB
Atelier-Ausstellung
30.10.–1.11., 11–17 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Contemporary Art Stuff – Collectors' Selection II
Finissage: 11.10., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Beatrice Landolt – Looking Back
Vernissage: 24.10., 16–18,
25.10., 14–17 Uhr
bis 22.11., Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 11–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Liane Janissen – Frühlingserwachen
Vernissage: 23.10., 18–20 Uhr
24.10.–7.11., Sa–So 15–18

MÜLLER RAHMEN
Bewegende Bilder
bis 31.10., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

SCHWESTERNHAUS
Baar und ich – Elf Biografien aus vier Jahrhunderten
Führung: jeweils So, 11 Uhr
Künstlergespräch: 4.10., 16 Uhr
Familienworkshop:
11. und 25.10., 16 Uhr
Di 20.10., 16–19 Uhr,
bis 25.10., Sa 9–12, So 11–16 Uhr

Z-GALERIE
Annemie Lieder – Neue Arbeiten
Finissage: 4.10., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Z-GALERIE
Peter Voser – Neue Arbeiten
Vernissage: 24.10., 16–19 Uhr
bis 28.11., Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Cham

CHAMER KUNSTKUBUS
Doris Schläpfer – Murmure
Eröffnung: 23.10., 18–20 Uhr
bis 14.11., Sa 11–14 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS
Jörg Niederberger: Unvergangen – Aus der Zeit
bis 9.10., 8–17 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
Dauer- und Sonderausstellung
Führung und offene Werkstatt:
4.10., 14–17 Uhr
bis 18.10., Mi–So 14–17 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY
Deep – eine Momentaufnahme
bis 17.10., Do–Fr 14–18,
Sa 10–14 Uhr

LAKESIDE GALLERY
Simona Deflorin – Di Passaggio
22.10.–21.11., Do–Fr 14–18,
Sa 10–14 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Christian Link: Wunderkammer – Collecting the World
1.10., 18–21, 2.–9.10., 12–19 Uhr

ALTSTADTHALLE
Teximus 3
15.10., 18–21, 16.–17.10., 10–19,
18.10., 10–17 Uhr

FOTOFORUM ZUG
Andreas Busslinger – Corona-Pandemie im Kanton Zug
1.10.–10.11.2020, 2–24 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Hiroyuki Masuyama
bis 21.11.
Reto Bärtschi – Zeichnungen
1.10.–21.11.
Urs Holzgang
8.10.–21.11.
Claude Hermann – Zeichnungen
15.10.–21.11., Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

IM ALTEN KUNSTHAUS
Form Farbe Licht – Bilder und Objekte
23.10., 18–21, 24.10., 10–18,
25.10., 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Rochus Lussi – Trophäen
bis 3.10., Mi–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Maurice Ducret – Printed Matter
Vernissage: 24.10., 17–19 Uhr
bis 28.11., Mi–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTSTUBE A4
Johanna Näf – Bilder und Wandobjekte
Apéro: 3.10., 11–14 Uhr
Finissage: 17.10., 11–14 Uhr
Di/Do–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–13 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
BeZug – Werke der Sammlung
Führungen: 4./18.10., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag:
20./27.10., 12.15 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:
25.10., 13.30–17 Uhr
bis 10.1., Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauerausstellung
Schlössertag: 4.10., 10–17 Uhr
Vortrag: 15.10., 19 Uhr
Raiffeisen Familiensonntag:
18.10., 10–17 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
25.10., 15 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Reise in die Vergangenheit
Führung: 18.10., 15.30 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE
Tashi Norbu – Tibetisch buddhistische Kunst der neuen Zeit
2.10., 16–20, 3.10., 13–20,
4.10., 13–17 Uhr

STAATSARCHIV DES KANTONS ZUG
Philipp Etter (1891–1977). Der ewige Bundesrat
bis 29.10., Mo–Do 8.15–12,
13.30–17 Uhr

UNTER ALTSTADT 22
Isabelle Hauser: Ritual des Zufalls
1.10.–28.11., 14–22 Uhr

Die Zuger Kulturschärpe geht an …

Die Preisträger*innen der 5. Kulturschärpe 2019/20 sind von der Kulturkommission der Stadt Zug bestimmt! Am Freitag, 23. Oktober 2020, wird der Hauptpreis an den Verein «BADABUM Atelier», der Nebenpreis an die BADABUM-Partnermusikschule «Kirik Nguyuh» und der Ehrenpreis an die Kulturschaffende Annelies Ursin übergeben.

Ehrenpreisträgerin Annelies Ursin

Hauptpreisträger Verein BADABUM Atelier

Textildesignerin Caroline Flueler

Fotos: Laura Hürlimann

Die Kulturkommission der Stadt Zug zeichnet kreative und engagierte Menschen aus, die sich im soziokulturellen und künstlerischen Leben in Zug verdient gemacht haben. Sie verleiht die Zuger Kulturschärpe an Personen, die mit ihren Projekten verschiedene Kulturen und Nationen sowie unterschiedliche Sichtweisen und Ausdrucksformen zueinander bringen und das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben fördern. Die Kulturkommission der Stadt Zug versteht diese jährliche Anerkennung als Zeichen des Dankes und als Ansporn an alle, die das Leben in Zug bereichern. Dotiert ist der Hauptpreis mit 10'000 Franken, wobei die Ausgezeichneten jeweils einen Viertel, also 2'500 Franken, als Nebenpreis an eine ausgewählte Person oder Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten, weitergeben.

Hauptpreisträger Verein «BADABUM Atelier»

Das BADABUM Atelier begleitet junge Menschen auf ihrem musikalischen Weg und entwickelt ihre individuelle, musikalische und künstlerische Ausdrucksweise. Alle Lehrkräfte sind aktive Musiker, setzen sich tief mit pädagogischen Fragen der Musikerziehung auseinander und haben einen künstlerischen Anspruch. Schüler wie Lehrerschaft sind unterwegs auf dem Weg zum eigenen Sound und zum individuellen Ausdruck. Geschult wird in Schlagzeug, Gitarre, Gesang und elektronische Musik, und mit dem jährlichen Monster Groove wird der Austausch auf sozialer, musikalischer und künstlerischer Ebene gefördert.

Nebenpreisträger

Als Nebenpreisträgerin wurde von BADABUM die Musikschule Kirik Nguyuh ausgewählt, das mit Strassenkindern in Indonesien (West-Java) Musikinstrumente aus Bambus und Recyclingmaterial baut. Zwischen den beiden Musikschulen besteht seit Jahren ein thematischer Austausch zur Plastik- und Abfallproblematik: Geplant ist eine gemeinsam entwickelte Performance zum Thema der vernünftigen Ressourcenverwendung.

Ehrenpreisträgerin Annelies Ursin

Den Ehrenpreis der Zuger Kulturschärpe erhält dieses Jahr Annelies Ursin, welche sich seit Jahrzehnten für die hiesige Kultur engagiert. Annelies Ursin, aufgewachsen in Wien, lebt seit 1962 im Kanton Zug und wird in diesem Jahr 80 Jahre alt. Sie studierte Kunst an den beiden Wiener Akademien sowie Kulturmanagement in Salzburg und arbeitete als Textilkünstlerin, Collagistin, Grafikerin, Illustratorin und freie Journalistin. Neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit war sie Präsidentin der Vereinigung Zuger Künstler, engagierte sich im Vorstand der literarischen Gesellschaft, leitete das Theater im Burgbachkeller, holte namhafte Autoren*innen und Bühnenkünstler*innen nach Zug, engagierte sich für den «Zuger Stadtbeobachter», veranstaltete die kulturpolitischen «Burgbachgespräche», präsidierte ein gutes Jahrzehnt den Zuger Filmclub FLIZ in Zug und engagiert sich bis heute für die Künste.

Neue Schärpe von Caroline Flueler

Die diesjährige Schärpe wurde von der Textildesignerin Caroline Flueler aus Zug entworfen. Als alltagstauglicher Begleiter und Verpackung der Schärpe designte sie dazu eine praktische Stofftasche mit dem Aufdruck «Träger*in der Kulturschärpe Stadt Zug» von der Grafikerin Christine Suter von Kobal Grafik.

Programm

Die Verleihung der Kulturschärpe findet im Rahmen des jährlichen Kulturapéros am Freitag, 23. Oktober 2020, im Freiruum um 19:00 Uhr, umrahmt von der Musik des Monster Groove Ensembles, statt. Aufgrund der COVID-19-Situation können nicht mehr als 100 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

An dieser Stelle publiziert die Abteilung Kultur Stadt Zug Beiträge zur städtischen Kulturförderung und Kulturvermittlung.

ZUG Stadt

Elf Köpfe, die Baar beeinfluss(t)en. (Bild PD)

KUNST

Auf den Spuren von Baarer Influencern

11–25 OKT

Menschen machen Orte. Im Laufe der Zeit haben unterschiedliche Menschen Baar mitgestaltet. Heute würde man sie womöglich als Influencer bezeichnen. Um unterschiedliche «Beeinflusser» von damals und heute geht es im Familienworkshop zur Ausstellung «Baar und ich – elf Biografien über vier Jahrhunderte».

Kinder und Erwachsene verfolgen gemeinsam die Spuren ausgewählter Personen, die aus Baar stammen oder hier gelebt und gewirkt haben. Mit Fotokarten und Wahrnehmungsspielen kann die Ausstellung durchstöbert und alte Tagebücher, Briefe, Kunstwerke und andere persönliche Gegenstände können entdeckt werden. Zum Teil sind sie schon Hunderte Jahre alt. So erfährt man Erstaunliches über die Geschichte von Baar und das Leben dieser Menschen. In einem zweiten Teil können sich die Kinder selber als berühmte Baarer Person inszenieren und fotografieren lassen. Die Eltern haben währenddessen Zeit, sich in die Ausstellung zu vertiefen. (mmb)

zugkultur.ch/DaMC5M

Baar und ich – Familienworkshop
So 11./25. Oktober, 16 Uhr
Schwesternhaus, Baar

Kinder Oktober

Fr 2. Oktober

LITERATUR
Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

Sa 3. Oktober

LITERATUR
Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 10–10.30 und 14.30–15 Uhr

Sa 10. Oktober

LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 und 10.30–11.30 Uhr

LITERATUR
Italienische Geschichtenzeit – Racconti per bambini in italiano
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

So 11. Oktober

KUNST
Baar und ich – Familienworkshop
Baar, Schwesternhaus, 16 Uhr

Mi 14. Oktober

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 17. Oktober

LITERATUR
Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

So 18. Oktober

GESCHICHTE, KUNST
Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops
Zug, Museum Burg, 10.30–12, 12.30–14, 14.30–16 Uhr

Mi 21. Oktober

LITERATUR
Reime und Fingerspiele (Hochdeutsch)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 16.30–17 Uhr

Sa 24. Oktober

LITERATUR
Geschichten auf Russisch
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

So 25. Oktober

GESCHICHTE, KUNST
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KUNST
Baar und ich – Familienworkshop
Baar, Schwesternhaus, 16 Uhr

Fr 30. Oktober

LITERATUR
Gschichtlistund
Baar, Bibliothek, 13.30–14 Uhr

Sa 31. Oktober

LITERATUR
Geschichten auf Spanisch – Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

Zuger Zeitung

Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler, liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann, lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:

In Zukunft wird luzernerzeitung.ch so persönlich wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

Luzerner Zeitung | Zuger Zeitung | Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

abo+

Kulturblick Schule

Andrea Wimmer, 49, Lehrerin und Theaterverantwortliche Primarschule Oberägeri

«Kulturerlebnisse im Rahmen der Schule haben für mich eine grosse Bedeutung. Umso mehr, weil Fächer, die wenige Schnittstellen mit Kultur haben, immer mehr Gewicht bekommen. Der zeitliche Druck, alle Inhalte zu vermitteln, steigt. Die musischen Fächer kommen zu kurz. Kultur live zu erleben, ist deshalb umso wichtiger. Denn sie weckt Emotionen. Kulturanlässe als Klasse oder Gruppe zu besuchen, ist anders als alleine oder mit der Familie. Das Klassenerlebnis, der gemeinsame Austausch, zu merken, dass die anderen es womöglich anders wahrgenommen haben – das sind wichtige Erfahrungen. Auch für mich ist das spannend.

Letztes Jahr besuchte ich mit meinen Schüler*innen einen Workshop im Kunsthaus Zug zur Malerei von Aborigines. Mich hat diese Kunst sehr berührt. Ich fand sie unglaublich faszinierend. So ging es auch den Kindern. Nach dem Besuch haben wir Bilder im selben Stil gemalt. Die Technik ist ziemlich aufwendig: Punkte auf grossformatigen Karton. Ich habe gestaunt, wie eifrig die Kinder gearbeitet haben und wie sie drangeblieben sind. Die Ergebnisse waren dann auch toll. Ein rundum stimmiges Erlebnis!

Ein ganz praktischer Aspekt, der für das Gelingen eines Kulturprojekts mitentscheidet, ist der Aufwand, der damit verbunden ist. Kulturangebote in der Nähe sind einfacher zu besuchen. Die Lehrpersonen haben Interesse an Kulturveranstaltungen, aber nicht immer genügend Ressourcen. Für ein gelingendes Projekt braucht es ausserdem verschiedene Voraussetzungen: Die Bereitschaft von Lehrpersonen, sich auf Ungewohntes einzulassen, die Vorbereitung der Kinder, damit sie eine Idee davon haben, was sie erwartet, und ein Programm, das auf das Alter der Kinder abgestimmt ist.

In positiver Erinnerung bleibt mir das Zirkusprojekt, welches wir mit dem ganzen Schulhaus durchgeführt haben. Das war gewaltig. Was in einer Woche entstand, wie die Kinder dabei waren, die Ansteckung von Freude und Energie, die Begeisterung, die übergesprungen ist von uns Lehrpersonen auf die Kinder, von den Kindern auf uns, auf die Eltern, die Zuschauer. Da hat einfach alles von positiver Energie vibriert, der Funken ist in alle Richtungen gesprungen.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Neuer Schwung für Kopf und Körper. (Bild PD)

TANZ

Mehr als bloss coole Moves

Tanzen sei doch nichts für Jungs und sich untereinander messen nichts für Mädchen? Eben gerade doch! Wie das geht? Mit Breakdance. Seit 2006 betreiben die drei Profitänzer Michael Hofmann, Jan und Mark Dossenbach oder eben Dirty Hands eine Breakdance-Schule in Baar. Dort unterrichten sie 6- bis 67-Jährige und begeistern sie für diesen Tanzstil. In ihren eigens für Schulen konzipierten Workshops thematisieren sie mehr als nur die Bewegung. Viel mehr.

Worum es eigentlich geht

Die Hip-Hop-Kultur besteht aus vier Elementen. Rap, DJ'ing, Graffiti und eben Breakdance. Beim Breakdance geht es einerseits um Tanzschritte, Drehungen, Posen und um den Rhythmus. Es geht aber auch um eine Haltung, um Respekt füreinander. In Hip-Hop-Videos wird medial jedoch oft ein ganz anderes Bild vermittelt. Sexismus und Gewaltverherrlichung kommen nicht selten vor. Genau dort setzen Dirty Hands an und klären auf. Der Tanzstil hat seinen Ursprung in den 1970er-Jahren im New Yorker Stadtteil Bronx. Dort entstand er mit dem Ziel, Jugendliche von kriminellen Strassenbanden fernzuhalten und mit etwas Positivem zu beschäftigen. Den eigenen Ausdruck, aber auch den Respekt für die anderen zu fördern.

Bewegen, ausprobieren, lernen

Diese positiven Werte transferieren Dirty Hands in ihren Workshops. Sich nicht mit Gewalt, sondern im Tanzbattle messen. Respekt füreinander entwickeln. Breakdance wird als pädagogisches Werkzeug genutzt, welches bei den Teilnehmenden die Selbstreflexion, die Kreativität und das Teamwork fördert.

Dirty Hands bieten ihre Workshops in verschiedenen Intensitätsgraden an: eine Doppelstunde zum Ausprobieren, ein Breakdance-Tag zum Eintauchen oder als Projektwoche für das All-in-Erlebnis! (mmb)

zugkultur.ch/Vb6H2Y

Breakdance macht Schule
Dirty Hands, Baar
Kindergarten bis Erwachsene

Service für Lehrpersonen

Auf zugkultur.ch entdecken Lehrpersonen vielfältige Kulturvermittlungsangebote zur Ergänzung ihres Unterrichts. Zusätzlich werden auf dieser Seite im «Zug Kultur Magazin» ausgewählte Angebote für Schulen vorgestellt. Weitere Infos:

zugkultur.ch/vermittlung

10/20

VERANSTALTUNG

ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2020

Claudia Caviezel, Diverse Arbeiten, 2020 und andere Jahre

Das Zuger Werkjahr 2020 geht an die Künstlerin Claudia Caviezel. In ihrem Schaffen lässt sie ein breites und diverses Inspirationsfeld zu. Sie verwendet verschiedene Medien und Materialien, bedient sich unterschiedlicher Referenzen und vermischt dabei Grenzen zwischen Textildesign und Kunstgeschichte. Ihre Werke sind im Resultat opulent, offen formuliert, stets in Bewegung und agil. Das Werkjahr dient für weitere Experimente, insbesondere Keramik und Textil.

Förderbeiträge erhalten in der Sparte bildende Kunst Mitchell Anderson, Remo Hegglin, Milan Hofstetter und Robin Meier, in der Sparte Musik Andreas Bissig, Laura Livers, Laura Valeria Müller und Gil Schneider.

Einladung zur Preisübergabefeier
Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19 Uhr
im Kulturzentrum Galvanik in Zug

Weitere Informationen unter
www.zg.ch/kultur

Preis-
übergabefeier
am 28. Oktober
2020

Monatlich informiert das Amt für Kultur des Kantons Zug auf dieser Seite über Ausschreibungen, Projekte und unterstützten Veranstaltungen oder überlässt die Seite Zuger Kunstschaffenden. Mehr Informationen unter **www.zg.ch/kultur**

Veranstaltungen Oktober

1 Donnerstag

KUNST
Eröffnung: Reto Bärtschi – Zeichnungen
Zug, Galerie Urs Reichlin, 18–21 Uhr

MUSIK
Viertel vor Fritig mit Câline
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK
Caroline Vitale & Cégiu – Music(k) for a While
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK, THEATER
Les Trois Suisses – Vagabund
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30–22.15 Uhr

2 Freitag

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug: Liebesfeuer – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 18.30–19 Uhr

MUSIK
Jazz & Dine: New Orleans Stompers
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

PARTYS
Langhuus Friitig Bar
Cham, Langhuus, 19–23.30 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug: Liebesfeuer – Konzert
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 19.30–20.30 Uhr

LITERATUR, THEATER
Renato Kaiser – Hilfe
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 20–22 Uhr

THEATER
Kellerduell mit ab und zufällig
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

3 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Zuger Stadtführungen: Durch die Altstadt
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Cham Tourismus: Kunstspaziergang im Dialog mit Lotti Etter
Cham, Villette Park, 11–12.30 Uhr

KUNST
Apéro: Johanna Näf – Bilder und Wandobjekte
Zug, Kunststube A4, 11–14 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

MUSIK
Baarer Kammerorchester: Herbstkonzert (abgesagt)
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER
Sybille und Michael Birkenmeier – Schwindelfrei
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

4 Sonntag

GESCHICHTE, KUNST
5. Schweizer Schlössertag
Zug, Museum Burg, 10–17 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug: Liebesfeuer – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 10–10.30 Uhr

TANZ
Zug tanzt 5 Rhythmen
Steinhausen, Tanzschule, 10.30–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Baar und ich – Führung
Baar, Schwesternhaus, 11–12 Uhr

KUNST
Finissage: Annemie Lieder – Neue Arbeiten
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug: Liebesfeuer – Konzert
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 11–12.30 Uhr

MUSIK
Orgel und Akkordeon – Der kleine Prinz trifft die Königin
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Führung und offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14–17 Uhr

KUNST
Baar und ich – Künstlergespräche
Baar, Schwesternhaus, 16 Uhr

5 Montag

LITERATUR
Buchvernissage: Heinz Greter – Ashoka
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

7 Mittwoch

GESCHICHTE
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

GESCHICHTE
A Glimpse of Hinduism
Zug, Bibliothek, 18.30–19.45 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz: Kwadrat
Zug, Theater Casino, 19.45–21.30 Uhr

8 Donnerstag

KUNST
Eröffnung: Urs Holzgang – Strichel-Zeichnungen
Zug, Galerie Urs Reichlin, 18–21 Uhr

9 Freitag

PARTYS
Langhuus Friitig Bar
Cham, Langhuus, 19–23.30 Uhr

MUSIK
Bricks Bar: OG Florin
Zug, Industrie 45, 19 Uhr

10 Samstag

KINDER, LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Zuger Stadtführungen: Altstadt
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Italienische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

THEATER
Zuflucht – Theaterstück von und mit Geflüchteten
Cham, Ref. Kirche, 19.30 Uhr

MUSIK
Anna Rossinelli (abgesagt)
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

11 Sonntag

GESCHICHTE, KUNST
Baar und ich – Führung
Baar, Schwesternhaus, 11–12 Uhr

MUSIK
Internationale Zuger Orgeltage: Ines Maidre
Hagendorn, Klosterkirche Frauenthal, 16 Uhr

KUNST
Finissage: Contemporary Art Stuff – Collectors' Selection II
Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

KINDER, KUNST
Baar und ich – Familienworkshop
Baar, Schwesternhaus, 16 Uhr

12 Montag

FILM
FLIZ: Camille von Boris Lojkine
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

LITERATUR
Blanca Imboden – Lesung und Plauderei
Baar, Bibliothek, 20.30–22 Uhr

13 Dienstag

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

MUSIK
Patent Ochsner (verschoben)
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

14 Mittwoch

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

MUSIK
Patent Ochsner (verschoben)
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

15 Donnerstag

KUNST
Eröffnung: Claude Hermann – Zeichnungen aus einer phantastischen Welt
Zug, Galerie Urs Reichlin, 18–21 Uhr

GESCHICHTE
Vortrag: Damals in Zug – Die Burg Hünenberg
Zug, Museum Burg, 19–21 Uhr

THEATER
Heute ZUGast
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Patent Ochsner (verschoben)
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

Programm Oktober

Gewürzmühle Zug

Fr 16.10.
Doppelkonzert

20 Uhr
Lötscher/Meier/Schmid/Siebenhaar

21 Uhr
Maurus Twerenbold
Non-Harmonic Quartet

Bar und Abendkasse ab 19.30 Uhr

Tickets:
www.winkelzug.com

Fr 30.10.
Kultur-Lobby

18 Uhr
essen plaudern geniessen
3-Gänge-Menü

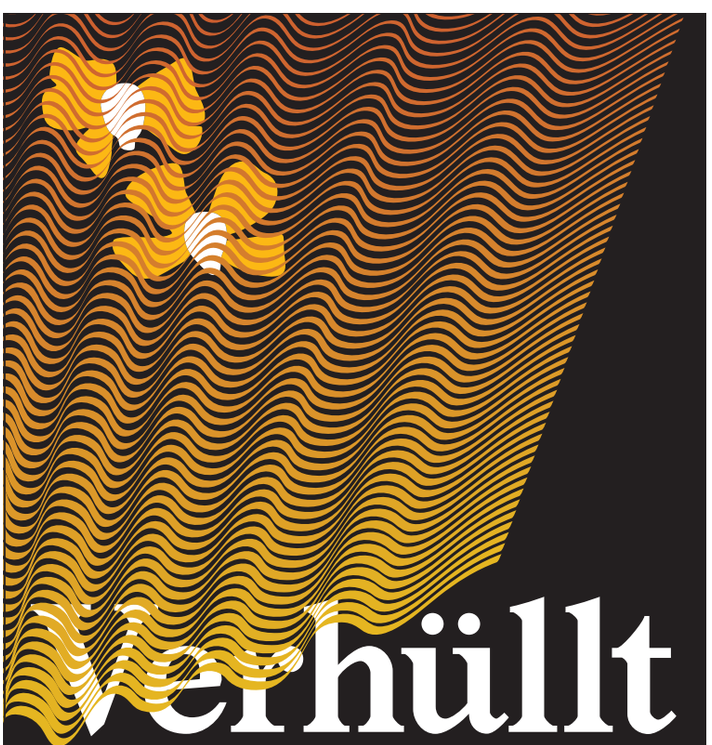
mit Theaterhäppchen von
«die Kulisse Zug»

Reservation erforderlich:
lobby@gewuerzmuehle.ch

Unterstützt vom Kanton Zug

ZUG Stadt

Gewürzmühle Atelier- und Kulturhaus



Verhüllt

Regie
Daniel Christen
Storyline
Michael van Orsouw

Projektion
Martin Riesen
Studio Piaf
Daniel Christen

Musik
Luigi Laveglia
mit Ensemble der
Musikschule Zug

Sprechende/Sound
Judith Stadlin
Sigi Arnold
Aline Schoch

Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit

12.–15. November 2020
Kirche Bruder Klaus Oberwil

Tickets: www.verhüllt.ch

Katholische Kirche Stadt Zug

ZUG Stadt

LANDIS&GYR STIFTUNG

KULTURSPOT

KIRCHENMUSIK ZUG

Konzert zum Reformationstag
Sonntag, 1. November, 17.00 Uhr
Ref. Kirche Zug Alpenstrasse

Philipp-Emanuel Haas, Panflöte
Markus Kühnis, Orgel

spielen ein grossartiges Programm

Detaillierte Programme liegen in der Ref. Kirche Zug und bei ZugTourismus auf.
online:
www.zugkultur.ch/www.ref-zug.ch/
www.bote.ch/apero

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten Konzertfonds Verein Kirchenmusik Zug sehr erwünscht, herzlichen Dank.

16 Freitag

MUSIK
Ländlerabig: Raclette & Musikantenhöck
Cham, Lorzenhof, 18–22 Uhr

PARTYS
Langhuus Friitig Bar
Cham, Langhuus, 19–23.30 Uhr

MUSIK
Fyrabigkonzert – Vadane
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Doppelkonzet: Lötscher-Siebenhaar-Meier-Schmid und Maurus Twerenbold
Zug, Gewürzmühle, 20–22 Uhr

17 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Zuger Stadtführungen: Wasserversorgung und Brunnen
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST
Finissage: Johanna Näf – Bilder und Wandobjekte
Zug, Kunststube A4, 11–14 Uhr

KINDER, LITERATUR
Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

GESELLSCHAFT
Theos Offenbar
Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

MUSIK
Blindzeile
Cham, Langhuus, 20–22 Uhr

LITERATUR
Judith Stadlin – Häschtääg Zunderobsi
Cham, Restaurant Steirereck, 20–21 Uhr

MUSIK
7tcover – 30-Jahr-Jubiläum
Sihlbrugg, Dukes, 20–2 Uhr

MUSIK
Chlyklass
Zug, Galvanik, 21 Uhr

18 Sonntag

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Fahrrad-Führung
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops
Zug, Museum Burg, 10.30–12 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Baar und ich – Führung
Baar, Schwesternhaus, 11–12 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops
Zug, Museum Burg, 12.30–14 und 14.30–16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Treffpunkt Urgeschichte
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

MUSIK
Internationale Zuger Orgeltage: Mario Verdicchio
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 19 Uhr

20 Dienstag

GESCHICHTE, KUNST
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

MUSIK
Fyrabig-Treff: Kameltrekking im Sudan
Rotkreuz, Bibliothek, 18.30–20 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug, Seehof

21 Mittwoch

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele (Hochdeutsch)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KINDER, LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 16.30–17 Uhr

LITERATUR
Lesung und Gespräch: In der Fremde sprechen die Bäume arabisch
Zug, reformierte Kirche, 20 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug, Seehof

22 Donnerstag

LITERATUR
Donschtig-Träff: An Wasserwegen durch die Schweiz
Baar, Schulhaus Sennweid, 9–10.15 Uhr

THEATER
Bernd Kohlhepp – Casablanca oder Wo bleibt #Berenike
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30–22.15 Uhr

MUSIK
Hazzdajazz mit Andreas Grob, Gitarre
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug, Seehof

23 Freitag

PARTYS
Langhuus Friitig Bar
Cham, Langhuus, 19–23.30 Uhr

MUSIK
Musicus-Awards-Verleihung
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

THEATER
Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

THEATER
Comart Tournee – Seven Days
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

THEATER
Premiere: PIE – Grace Ellen Barkey & Needcompany
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug, Seehof

24 Samstag

BRAUCHTUM
Flohmarkt (abgesagt)
Baar, Marktgasse, 8–16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Zuger Stadtführungen: Durch die Altstadt
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Cham Tourismus: Brand-Führung mit Bruno Birrer
Cham, Dorfplatz, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichten auf Russisch
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

KUNST
Vernissage: Beatrice Landolt – Looking Back
Baar, Galerie Billing Bild, 16–18 Uhr

KUNST
Vernissage: Peter Voser – Neue Arbeiten
Baar, Z-Galerie, 16–19 Uhr

KUNST
Vernissage: Maurice Ducret – Printed Matter
Zug, Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

MUSIK
Country & Dine: B&L Country Band
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

MUSIK
Andreas Fröhlich, Liedermacher
Zug, Wirtschaft Freimann, 19–20.30 Uhr

MUSIK
Chor Cantori Contenti – Petite Messe Solennelle
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

THEATER
Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

BRAUCHTUM
Trachtengruppe Risch-Rotkreuz – Heimatabend (abgesagt)
Rotkreuz, Dorfmatt, 20 Uhr

TANZ
Kurztanzstücke Zentralschweiz
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

THEATER
PIE – Grace Ellen Barkey & Needcompany
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

FILM
Zuger Filmtage
Zug, Seehof

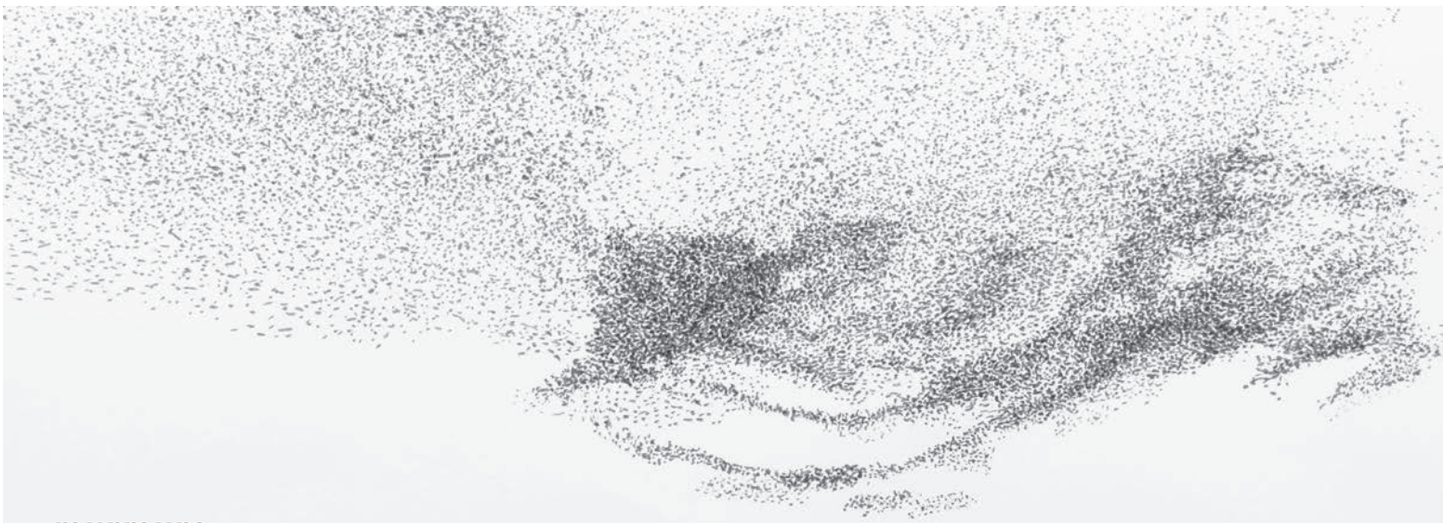
Kulturtipp

Falco Meyer
f.meyer@zugkultur.ch

1. **Kwadrat**
Ich gebe zu, gehört habe ich die Band Kwadrat noch nie. Aber wenn die Zuger Musikerin Jasmin Lötscher was auf die Beine stellt, dann ist das Ergebnis auf jeden Fall einen Besuch wert. Kwadrat sind Menschen und Maschinen im Einklang, schreibt die Band. Was das heisst? Finden wir es heraus.
Mi 7. Oktober, 19.45 Uhr
Zug, Theater Casino Zug

2. **Elektrocello**
Sie nennen es Klang-Stimm-Performance-Erlebnis: Barockstücke von Händel, Vivaldi, Bach, neu gewebt mit elektronischen Beats und Elektrocello der Zuger Cellistin und Performerin Cégiu und der Stimme der Opernsängerin Caroline Vitale.
Do 1. Oktober, 20 Uhr
Zug, Theater im Burgbachkeller

3. **Kellerduell**
Und gleich nochmal in den Keller: Das Zuger Improtheater Ab und zufällig schreibt über sich: «Es ist Freitagabend und es ist der perfekte Einstieg in den Ausgang. Weil wir eine Bar haben. Vor allem aber, weil es fegt.» Beides richtig gute Gründe, sich wieder mal den Abgründen des Improtheaters zu widmen, der Geschwindigkeit, der Spannung, den spontanen Entladungen von völlig absurden Situationen, in die sich Publikum und Schauspielende wagen. Viel Spass!
Fr 2. Oktober, 20 Uhr
Zug, Theater im Burgbachkeller



«murmure» – Doris Schläpfer im KunstKubusCham

23. Oktober bis 14. November 2020

Die neue Serie Vogelschwärme, grossformatige Arbeiten mit Tusche auf grundierte Jute gezeichnet, sind nach Beobachtungen von Vogelschwärmen entstanden. Die Flugbewegungen bilden stetig wandelnde Szenen sich auflösender und wieder neu entstehender Muster. Minutiös vermag Doris Schläpfer durch Schichtung und Überlagerung virtuos, fast hörbar, das Summen und Schwirren tausender Vögel festzuhalten.

Ausstellungseröffnung: Freitag 23. Oktober 2020, 18 – 20 Uhr
Öffnungszeiten: jeweils Samstag, 11 – 14 Uhr
Finissage: Samstag 14. November, 11–14 Uhr

Wir danken allen. die uns helfen unsere Ausstellungen zu realisieren:

Einwohnergemeinde Cham
BÜRGER GEMEINDE CHAM
Unterstützt vom Kanton Zug

Zuger Kantonalbank
Raiffeisenbank Cham-Steinhausen
Paul Gisler AG, Cham
Toni Rast GmbH, Cham
ChomerBär, Cham
Heller Druck, Cham
Sein und Wein, Boutique und Degustation, Cham
Wicki's Chäsland, Cham

Kanton Zug

Philipp Etter (1891–1977): Der ewige Bundesrat

Kabinettausstellung im Staatsarchiv Zug

Verwaltungsgebäude 1 An der Aa, Aabachstrasse 5, Zug
Montag, 8. Juni 2020, bis Donnerstag, 29. Oktober 2020

Philipp Etter (1891–1977), der erste Zuger Bundesrat, ist einer der schillerndsten Bundesräte. Sein Privatnachlass befindet sich im Staatsarchiv Zug und wird nun erstmals öffentlich präsentiert. Gezeigt werden Dokumente aus der Jugend, aus der Zeit als Regierungsrat, Ansprachen, Erinnerungsschriften, private Korrespondenz sowie Film-, Bild- und Tondokumente.

Geöffnet Montag bis Donnerstag, 8.15–12.00 Uhr, 13.30–17.00. Freitags, samstags und sonntags mit Ausnahme der Führungen geschlossen.

Begrenzte Platzzahl! Bitte melden Sie Ihren Besuch an unter info.staatsarchiv@zg.ch oder 041 728 56 80.

Führungen gemäss Informationen auf www.zg.ch/staatsarchiv

Staatsarchiv Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, 041/728 56 80
www.zg.ch/staatsarchiv; info.staatsarchiv@zg.ch

25 Sonntag

TANZ
Zug tanzt 5 Rhythmen
Steinhausen, Tanzschule, 10.30–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Kunsthaus Zug: Inline-, Skateboard-, Trottinett-Führung
Zug, Stahlskulptur «Seesicht», 10.30–12 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Baar und ich – Führung
Baar, Schwesternhaus, 11–12 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Gesprächsstunde Kunst – BeZug
Zug, Kunsthaus, 13.30–17 Uhr

KUNST
Vernissage: Beatrice Landolt – Looking Back
Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

MUSIK
Chor Cantori Contenti – Petite Messe Solennelle
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KINDER, KUNST
Baar und ich – Familienworkshop
Baar, Schwesternhaus, 16 Uhr

THEATER
Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 17–20 Uhr

THEATER
Veri – Univerität
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 17–18.45 Uhr

MUSIK
Quattro Stagioni – Orgel im Duett
Zugerberg, Kapelle St. Verena, 17–18.30 Uhr

26 Montag

LITERATUR
Zentralschweizer Literaturzirkel (ausgebucht)
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

27 Dienstag

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

THEATER
Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

THEATER
English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR
Lesung: Joana Osman – Am Boden des Himmels
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

28 Mittwoch

MULTIMEDIA
Annemarie Koelliker und Roberto Saibene: Himalaya – Multivision
Zug, Pro Senectute, 17–18.30 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT
Zuger Gwundertour
Zug, Treffpunkt: Bahnhof SBB, 17.10–20.30 Uhr

KUNST, MUSIK
Preisübergabefeier Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2020
Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR
Judith Stadlin – Häschtääg Zunderobsi
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

GESELLSCHAFT
Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

MUSIK, THEATER
Premiere: Die Exfreundinnen – «SEKTe»
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

29 Donnerstag

LITERATUR
Lesung: Christof Gasser – Solothurn tanzt mit dem Teufel
Rotkreuz, Bibliothek, 19–20 Uhr

THEATER
Peter Spielbauer – Pfitsch Göng
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

30 Freitag

MUSIK
Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert Herbst
Zug, ref. Kirche, 12.15 Uhr

KINDER, LITERATUR
Gschichtlistund
Baar, Bibliothek, 13.30–14 Uhr

MUSIK
Zuger Sinfonietta
Rotkreuz, Dorfmatt, 18 Uhr

GESELLSCHAFT
Kultur-Lobby mit Theaterhäppchen
Zug, Gewürzmühle, 18–22.30 Uhr

PARTYS
Langhuus Friitig Bar
Cham, Langhuus, 19–23.30 Uhr

LITERATUR
Sage vo de Rüss bis uf d'Rigi
Hünenberg, Bibliothek, 19 Uhr

THEATER
Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

THEATER
9 Volt Nelly – Bäng! Bäng! Bäng!
Steinhausen, Chilematt, 20 Uhr

31 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Zuger Stadtführungen: Altstadt
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Führung: Kunst im öffentlichen Raum
Zug, Bibliothek, 11–12.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichten auf Spanisch
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

MUSIK
Braggarts
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

MUSIK
Zuger Kammerensemble – Mozart Gala
Unterägeri, Pfarrkirche, 19 Uhr

MUSIK
Strauss & Mahler in a Nutshell
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

THEATER
Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

THEATER
Les Diptik – Hang Up
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin
#073, Oktober 2020,
8. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, www.zugkultur.ch, info@zugkultur.ch

Redaktion
Falco Meyer (fam), Leitung; Maria Brosi (mmb), Andrea Schelbert (as); redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Winkelzug, Fotografin: Nora Nussbaumer; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe
Valeria Wieser, Nora Nussbaumer

Werbung
Mediadaten siehe www.zugkultur.ch/magazin, werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo CHF 60, abo@zugkultur.ch

Druck
CH Media Print AG

Auflage
14 068 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe
Redaktion/Inserate: 4. Oktober 2020
Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 11. Oktober 2020
Erscheinung: 27. Oktober 2020

Partner
Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.

Einladung
Kulturapéro
Preisvergabe
5. Zuger Kulturschärpe

ZUG Stadt

Freitag, 23. Oktober 2020, 19 Uhr
Freiruum Zug
Musik
Monster Groove Ensemble

Coronavirus: Es sind max. 100 Personen zum Anlass zugelassen.

5. Zuger Kulturschärpe 2019—2020

Hauptpreis:
Verein BADABUM Atelier
Nebenpreis:
Musikschule Kirik Nguyuh
Ehrenpreis:
Annelies Ursin

Zuger Kulturschärpe © 2020. Abteilung Kultur & Kulturkommission der Stadt Zug.
Idee, Konzept, Gestaltung: DNS–Transport Zug. Design Kulturschärpe: Caroline Flueler.

NEWS & HITS
FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz

SUNSHINE RADIO

theater
casino
zug

«Strauss & Mahler in a nutshell»

Sa 31.10. / 19 Uhr
Malin Hartelius,
Hans-Peter Achberger
& SolistInnen der
Philharmonia Zürich

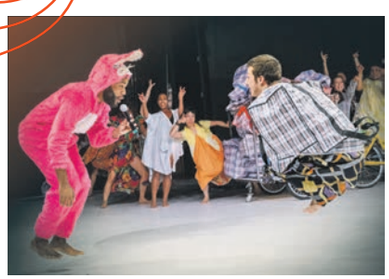
Die Exfreundinnen «SEKTe»

Mi 28.10. / 20 Uhr
Premiere
Im siebten
Comedy-Himmel

The Chick Corea Akoustic Band «Chick Corea»

So 15.11.
18.30 & 21.00 Uhr
Der einzige Auftritt
in der Schweiz!

Grace Ellen Barkey & Needcompany «PIE»



Fr 23. & Sa 24.10. / 20 Uhr
Premiere
Performance, Konzert,
Aufführung oder Party?

Mehr im Oktober

07.10. Keynote Jazz
27.10. English Stand-up Comedy

Mehr im November

04.11. Keynote Jazz
07.11. «Éclats de Folie»
Stéphanie D'Oustrac
& Ensemble Amarillis
11.11. Next Generation Talents
11.11. «Sofa-Konzert»
Schwyzerörgeli & Bandoneon
15.11. Tea Time – Oper & Pop
Sarah Maria Sun
& Jan Philip Schulze
20.11. «And Now Beethoven»
Igudesman & Joo
21.11. «Maria» Carminho
24.11. English Stand-up Comedy

Gestaltung: Melanie Lindner & Céline Odermatt
Bilder: Philo Deprez, Amanda Nikolic,
Alexander Kenney, Toshi Sakurai

Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Kultursplitter

BADEN
Lulu zur Eröffnung
Das Kurtheater Baden startet am 14. Oktober mit einem Stück von Frank Wedekind in seine erste Saison nach der Renovation. Regisseur Bastian Kraft setzt sich mit Wedekinds Werk auseinander, das damals strenger Zensur unterlag, und bringt es mit dem Residenztheater München als vielstimmigen, erotisch aufgeladenen Dialog auf die Bühne.
kurtheater.ch

Lulu von Franz Wedekind
Mi–Do 14.–15. Oktober
Kurtheater, Baden

PRATTELN
Farbe und Klang
Eine nächtliche Projektion animierter Bilder, begleitet von sphärischen Klängen, verzaubert das Schloss Pratteln im Baselbiet. Sie ist das Herzstück des Festivals Farbklang von Nicole Schmölzer und Bernhard Dittmann. Es verbindet Malerei und Video, Klanginstallation und Livekonzerte sowie Vorträge und Werkstattgespräche mit den Musizierenden.
farbklang.org

Festival Farbklang
Fr–Di 9.–27. Oktober
Schloss Pratteln, Pratteln

LUZERN
Ein monströses Wochenende
Lilli und Louis verbringen das Wochenende bei ihren Tanten. Sie wollen gar nicht so recht dorthin, denn das Haus ist unheimlich, die Frauen seltsam. Denn: Die Tanten leiten eine Schule für Monster. Und das geht gehörig schief: Louis wird von einem Schlucker verschlungen! Lilli begibt sich daraufhin auf das Abenteuer, ihren Bruder zu retten. Eine turbulente Geschichte für Klein und Gross, erzählt mit Handpuppen im Luzerner Figurentheater.
luzernertheater.ch

Der Tag, an dem Louis gefressen wurde
25./28./31. Oktober, 15 Uhr
Figurentheater, Luzern

OLTEN
Eigenwillige Klangwelt
Christoph Steiners «Escape Argot» übt weiter den Ausbruch aus Gewohnheiten und werkelt an einer eigenwilligen und beweglichen Klangsprache. Das Trio interagiert äusserst aufmerksam und feinsinnig und jeder Musiker bringt seine musikalische Persönlichkeit in diesen dynamischen und pulsierenden Bandklang ein. «Escape Argot» klingt nach Filmsoundtrack, treibend und dicht, bevölkert von intensiven kleinen Szenen, grossstädtisch, voller unterschiedlicher Viertel und Stimmungen. Bild: Roland Juker Fotografie.
jazzinolten.ch

Escape Argot
Sa 3. Oktober, 21 Uhr
Vario Bar, Olten

BERN
Existenzielle Fragen
Der «Reisende in Sachen Erinnerung» Mats Staub lässt sich Zeit für seine Projekte. In seinen Videoarbeiten porträtiert er Menschen, die sich an ihre Grosseltern erinnern oder er befragt sie zu den zehn wichtigsten Ereignissen in ihrem Leben. In seinem neusten Langzeitprojekt «Death and Birth in My Life» geht es um die ganz grossen Fragen des Lebens. Im Museum für Kommunikation bringt er Menschen zusammen, die einander von Leben und Tod erzählen. Bild: Tanja Dorendorf/T+T Fotografie.
mfk.ch

Death and Birth in My Life
16. Oktober bis 6. Dezember
Museum für Kommunikation, Bern

WINTERTHUR
Das passende Fell
In «Fell» beschliesst Len, ein ewig Suchender, als Kaninchen zu leben, da dies seine wahre Identität sei. Seine Frau Joy versucht ihn zurück in die Realität zu holen. Doch trotz Widersprüchen beharrt er auf seiner inneren Bestimmung. Das extravagante Stück – das irgendwo zwischen Ehekrise, sexuellen Fantasien und Tierschutz spielt – thematisiert das omnipräsente Stichwort Toleranz auf erfrischende Art und Weise.
kellertheater-winterthur.ch

Fell
Sa–So 3.–4. Oktober
Kellertheater Winterthur, Winterthur

VADUZ
Prinzipien der Natur
Die Ausstellung Parlament der Pflanzen im Kunstmuseum Vaduz setzt an der Schwellensituation des Anthropozäns an, um eine neue Erzählweise über die komplexen Verflechtungen anzubieten, durch die alles mit allem verbunden ist. Im Rahmen der Ausstellung ist der frei zugängliche Seitenlichtsaal als ein sich wandelnder und wachsender Projektraum konzipiert. Die Ausstellung dauert noch bis Januar. Bild: Sandra Maier.
kunstmuseum.li

Parlament der Pflanzen
bis So 17. Januar
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

ST. GALLEN
Die Macht der Machtstrukturen
Mit Werken zweier Kunstschaffender verschiedener Generationen ergründet die Kunst-Halle Sankt Gallen auf unterschiedliche Weise soziale Beziehungen in alltäglichen Situationen. Valentina Minnig (1991 in Chur geboren) und auch Gernot Wieland (1968 in Horn/AT geboren) gehen in ihrer künstlerischen Praxis (verborgenen) Machtstrukturen nach und hinterfragen, wie diese unsere Beziehungen und das Zusammenleben gestalten. Foto: Sebastian Schaub.
kunsthallesanktgallen.ch

Valentina Minnig und Gernot Wieland
bis So 8. November
Kunst-Halle Sankt Gallen, St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.
kulturpool.com

3. September 2020 um 10.34 Uhr: Die Burg Zug steht – sinnbildlich fürs aktuelle Kulturleben – auf dem Kopf.

Anita Imfeld-Leu
Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünenberg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.
www.fotoleu.net

20. September 2020 bis 10. Januar 2021

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12 – 18 Uhr | Sa und So 10 – 17 Uhr

Kunsthaus Zug 30 30 Jahre an der Dorfstrasse

BeZug
Werke der Sammlung

Annelies Štrba, Aya 003, Koi, 2001, Schenkung der Künstlerin © 2020, ProLitteris, Zuerich

BeZug ist eine Entdeckungsreise zum Eigenen – Aussensicht miteingeschlossen. Sie vereint Kunstschaffende der Region und internationale Künstler, die sich in ihren Arbeiten auf Zug beziehen. Was ist ‹das Eigene›? Und was zeichnet es aus? *BeZug* lädt dazu ein, die Beziehung zu sich selbst, zum unmittelbaren Umfeld und zur Welt zu hinterfragen. Gezeigt werden Zeichnungen, Malerei, Videoarbeiten und Werke aus experimentellen Materialien aus der Kunsthaus-Sammlung: Bekanntes, Vertrautes und Neues.

Mit Werken von Louis Amann, Werner Andermatt, Guido Baselgia, Olafur Eliasson, Armin Haab, Walter Haettenschweiler, Peter Herbener, Rut Himmelsbach, Lukas Hoffmann, Eugen Hotz, Tadashi Kawamata, Hans Potthof, Fritz Roth, Christoph Rütimann, Christian Staub, Alex Stocker, Annelies Štrba, Till Velten, Hannah Villiger, u.v.a.

Unterstützt durch
GLENCORE

Führungen *jeweils 10.30 – 12 Uhr*

Sonntag, 4. Oktober
Guided Tour in English, with Marco Obrist, Curator of Collections

Sonntag, 18. Oktober
«Fahrrad-Führung» zu Kunstwerken in der Stadt von Fritz Wotruba, Heinz Gappmayr, Tadashi Kawamata, Roman Signer, Andrea Wolfensberger und Ilya und Emilia Kabakov, mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung*

Treffpunkt: 10.30 Uhr beim Kunsthaus Zug, mit Fahrrad

Sonntag, 25. Oktober
«Inline-, Skateboard-, Trottinett-Führung» zu Kunstwerken in der Stadt von Roman Signer, Andrea Wolfensberger, Tadashi Kawamata, Ilya und Emilia Kabakov und Pavel Pepperstein, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin*

Treffpunkt: 10.30 Uhr bei der Stahlskulptur Seesicht an der Seeuferpromenade unterhalb Rössliwiese, mit Inlineskates, Skateboard, Scooter oder Trottinett

Kunst über Mittag *jeweils 12.15 – 12.45 Uhr*

Dienstag, 20. Oktober
Zu Peter Herbener, mit Marco Obrist

Dienstag, 27. Oktober
Zu Werken von Philipp Anton Etter und Romuald Etter, mit Sandra Winiger, im Gespräch mit Lotti und Romuald Etter

Gesprächsstunde Kunst

Sonntag, 25. Oktober, 13.30 – 17 Uhr
Die Kunstvermittlerin Sandra Winiger beantwortet Fragen zur Ausstellung. Dabei geht sie auf individuelle Bedürfnisse ein.
Es gibt die Möglichkeit, einmal näher an die Kunstwerke zu treten, sie unter die Lupe zu nehmen oder sie anhand einer Werkbeschreibung zu erfahren.
Das Angebot soll allen Menschen einen hindernisfreien Zugang zu Kunst ermöglichen und richtet sich an alle Besuchenden mit und ohne Behinderung. Es gilt den ganzen Nachmittag ohne Voranmeldung und ist im Eintrittspreis inbegriffen.

ZU GAST IM KUNSTHAUS ZUG

Blick in den Spiegel der Romantik

Samstag, 3. Oktober, 19.30 – 21.15 Uhr
Ein romantisches Konzertprogramm rund um das 100-jährige Todesjahr von Max Bruch.
Werke von Max Bruch und Johannes Brahms.
Mit Ellen Fallowfield (Cello), Shuyue Zhao (Klarinette) und Judith Wegmann (Piano)
Kosten: CHF 25.–
Anmeldung: Per Mail oder Telefon bis 2. Oktober, Platzzahl beschränkt

** Führungen in der Stadt:*
Über die Durchführung informieren wir 24 Stunden vorher auf der Homepage.
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.